



ANALOGE DOKUMENTATION
Auf den Boden zum Glück

DOKUMENTATION ARBEITSSCHRITTE 01

AUSTELLUNGSDESIGN

HANNAH JESERNIK BETTINA HERZ MARLENE DIRNBERGER

Megaphon Verkäufer bei BIFI präsentieren
Schlaenge anstecken und werken
Graue Dirige wie neue neue ICE?
Was noch etwas ist Abing, was kriegt es?
Putzfrau/mann Hauptfarbe Aufheben und hochheben

THEMA ENDGÜLTIG FESTLEGEN

RECHERCHE CONTENT

EXPOSÉ

TITEL (ABSTRACT)
↓
DRAMATURGIE

„AUF DEM BODEN ZUM GLÜCK“

SILO: 4 Ebenen

TEAMBESPRECHUNG:

Von oben nach unten über wenige Stufen
Kameras
Boden ungleichheiten wie viele gehen darin und können
Max. 5 Leute

ARBEITSBEREICHE

Projektmanager: Bettina
Kooabards: Hannah
Exposé: Monika
Dramaturgie:
Kommunikationskonzept:

ZIEL: Selbstreflektion
Leute werden Teil der Ausstellung
Ende d. Ausstellung im Wald mit Wohlfühlbereich
Technik der Signaturstelle d. Besucher unbekannt → DANKBARKEIT NIEDERDE

Ausstellung selbst: (großer Konsum/~~große~~ Werbung
① Mode, Essen
② Natur Ursprung
③ Reflexion

in einem Raum nehmen im anderen
Tauschen

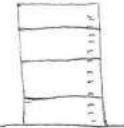
PAY AS YOU WISH
→ im Vorhinein

ZIEL: Bewusst WIEDER Glück erleben
Auslöser: die kleinen Dinge im Leben
Selbstreflektion

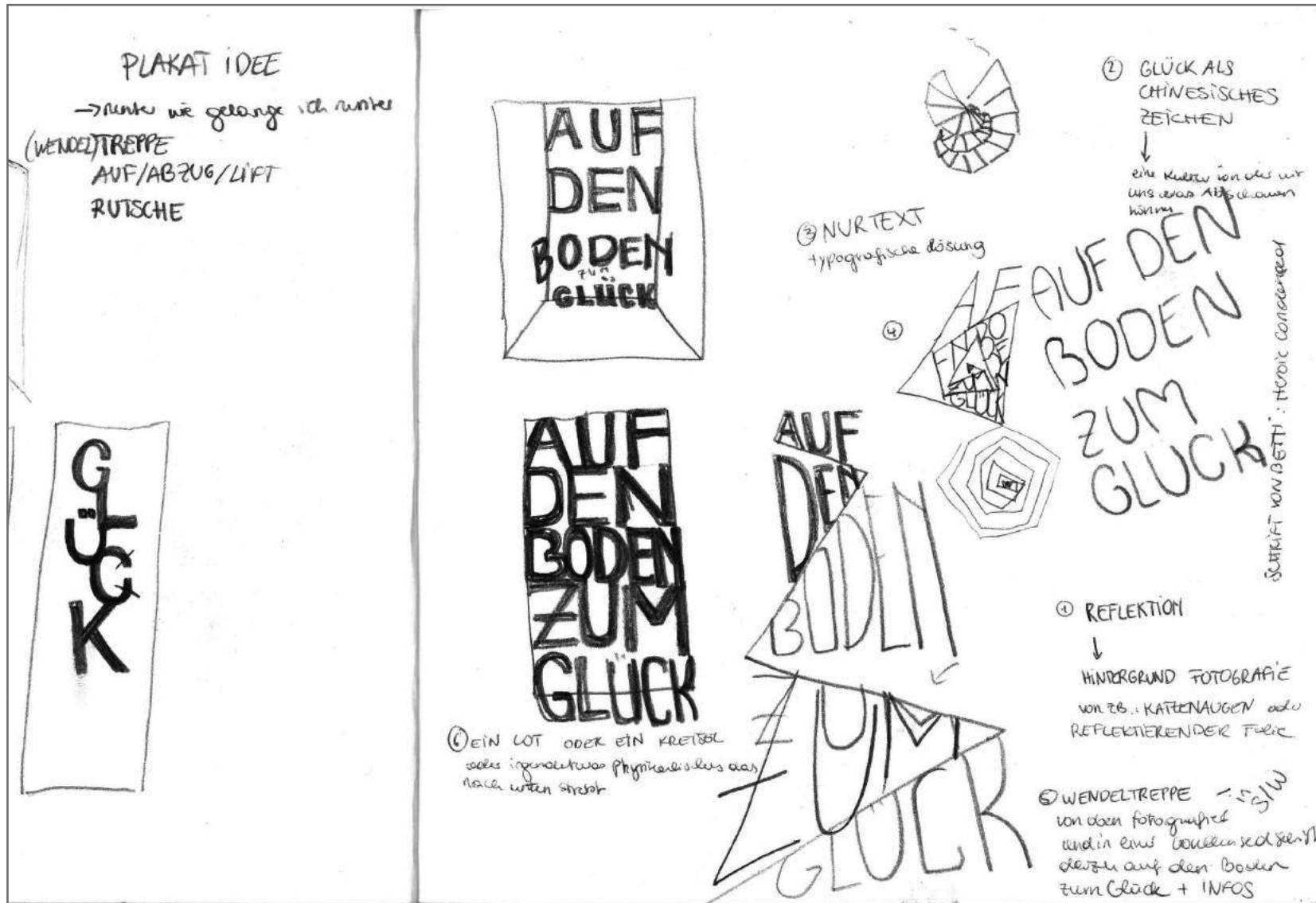
1. EBENE TAUSCH Auf dem Boden zum Glück
2. EBENE RAUT DES POSITIVEN von High Society Stadt zur kleinen Natur

3. EBENE

4. EBENE Aue, Wald eventuell einbringen



DOKUMENTATION ARBEITSSCHRITTE 01

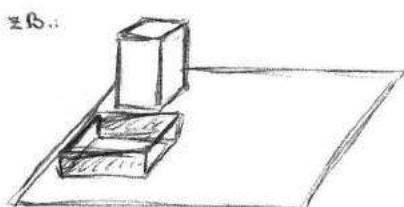


DOKUMENTATION ARBEITSSCHRITTE 01

EWE Theorie **MODELL** → Veranschaulichung der Idee „KEIN PUPPENHAUS“

→ TRÄGERPLATTE ≠ durchbrechen, zu schwer sein
→ das ganze Gebäude
→ das „Besondere“ am Gestaltungskonzept hervorheben / verdeutlichen werden

z.B.:



Im Müssenmodell (nicht gestaltbar)
↳ unbedingt: Shegarhaus einbauen!

ZUM HERRN STELZER → Fragen wegen Materialbeschreibung

MATERIAL

→ Sandwichkasten
→ Balsaholz
→ Plexiglas

→ KLEBER
LEIM
STIFTE
STAPEL VERBINDUNG
KLEBEBAND (doppelseitig)
GEWEBEBAND

KROPF, Nagergasse
→ Spezialisiert für Modellebau

DOKUMENTATION ARBEITSSCHRITTE 02

AUSSTELLUNGSDESIGN

Auf den Boden zum Gleich

- von oben nach unten
- Kameras
- Auf Titel anspielen
- Raum -> langer Boden -> holen
- wenige kleine 14-5
- Kulturen
- Ein Raum wo immer geprägt wird gehts
- unten -> je nach vorher
- Methoden! -> kompatibel?
- Fragebogen vorher
- Aufgaben stellen -> erfüllen
- Interaktiv
- Zahl wiederholt die Wert ist -> mehrere zahlen

Was erreichen?

Bewusst ^{Wissen} glück erleben aus kleinen Situationen heraus

Pro Ebene!

- Tauschen ^{Ausstellung!}
- Aufklärung

Raum die positive Gefühle hervorruft / Werte

- auf Kleinigkeiten achten
- Lifestyle / Stadt / Hochhäuser (Rollband)

drängeln

auf Davor zurück

Laut und leise werden

Selbstreflexion!!!

Wald -> nutzen

Wissens-/Freie Güter

Signaturstäbe messen / individuelle Fragen

Smart Watch? -> ohne Aufklärung

Verhalten

Schließt zum Gleich -> ohne Wissenschaft

Natur -> Themen

DOKUMENTATION ARBEITSSCHRITTE 02

Ziel: - Projektplanung fertig
Wen macht was?
Projektmanagement Plan \rightarrow A3 Querformat \rightarrow Projektportfolio \rightarrow Dokument erstellen
e-mail
Exposé
Dramaturgiekonzept, besondere Merkmale, halbe A4 Seite

29.09.2016

Ziel heute: "KONZEPT!"

Dramaturgiekonzept

Raumkonzept (Skizzen) Quadratissen:
- Planpix
- Grundriss selbst machen
- gesetzliche Wände etc. \rightarrow Architektur im Gebäude
- Perspektivische Skizzen
Skizzieren (grobes Format)

Kommunikationskonzept (halbe A4-Seite)
- Zielgruppe
- Medien (OFFENE/ÖffNLINE) Zeitungen (Wochen, etc)
- Corporate Design (Logo, Farben, Schriftarten, etc)
 Recherche

Video \rightarrow Infographik, Video abgespielt wo geschrieben wird
live Ticker + Schriftart
Kunst! Bilder zeigen
oben, Thema Stadt + Werbung / lokale Heißsystem
Mitte: Mode und Essen
Unter: 2. Stock
Erdegeschoss: Reflexion
Draußen (Wald) relaxen, Zusammenkommen

5.10.2016
Zeitraum: 20.03. 2017 - 21.06.2017 Hi, Fr - So
Verusage

Besprechung: (4 EN) Hörsaal Prachtzeit
Raumplan nicht ganz genau \rightarrow nachher Bearbeitung
halbe Seite Skizzierung

Ziel heute:

Kommunikationskonzept + Visualisierung (Kombinatio)
 Formate (Tabelle) \rightarrow Hauptsubjekt (fig) + Typografie! \rightarrow Medium + Formate + Zeitplan + Begründung
 Ausstellungsgrafik, Leitlogos, Raumteile (viele Schnitte) \rightarrow Projektbeginn (key visual)
 Planprofil
 Wandabwicklung

1

CORPORATE DESIGN

Werbemittel:
 - normale P-Gardine -> gestreute
 Einholerstelle, Sonderform? -> weitere Linie + Spiegel

Plakat:
 Auf den Boden zum Gleich



Du bist der Schlüssel zum Gleich

Plakatbeschreibung:
 - gelbe Farbe kontrastiert mit Farbe
 - große aufgedruckt auf Plakat

Hoodboard in Quadrat
 L Stk -> A1/A3

Farbkonzept:

- Raumfarbe, Raumtexte, Objektive
- Icon / Infografik
- Displays (wie angebracht?)

Konzept Hoodboard!

27.10.2016

Typografie Konzept O
 Digitales CDO (Marlene)
 Handschriften O (Katharina Zettina)
 Plangraphik GRO (Katharina, Bettina)

Farben Plakat:
 Neutral, schwarz weiß?

3.11.2016

Wandabwicklungen (1 Raum)

- O Texte (Blatttext Generator)
- O Plakat

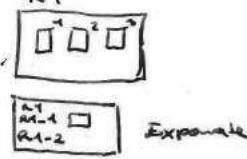
Werbemitteliste (Vielfalt, Inserat, und mehr und weniger Text, wie oft, Preise
 (Werbeaktionen)) Plakate im Raumraum
 Direct Mail, Briefe, Postkarten, Werbemittel, Werbemittel, Direktverden
 Inserate in Fällen + Plakat A3 Größe
 + Plakat A2 Größe
 Dr. von Oppen.

Ziel:
 Typografisches Konzept O
 GRO

perspektivische Handskizze, 3/4 Räume + Menschen

- Raumbuch auf Seiten Exponate anführen, Exponate Raum 1 Nr. Raum
 - inwandabwicklung Bilder einfügen
 Beleuchtung im Raumbuch wichtig

R1



Webermittel, Texte, etc. vor Raumbuch
 - Raumbuch zuerst, dann Präse
 - Mind. 4 Wandabwicklungen

DOKUMENTATION ARBEITSSCHRITTE 02

<p><u>10.11.</u></p> <p><u>Modell 00</u></p> <ul style="list-style-type: none"> → Trägerplatte & durchdringt & zu schwer → das ganze Gebäude → das „Besondere“ am Gestaltungskonzept herausheben <p><u>Katerial:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> → Sandwichkarten → Ballonheiß → Plexiglas (Klebeband) <p><u>Kleber!</u></p> <p>KROPF, Naglergasse</p> <p>Puppe Kopf</p> <p>Faire Mode, welcher Leistung</p> <p>Westwing.de Materialien</p> <p>Tiefenwirkung!, Wände einzeln?</p> <p>Stelen</p> <p>1:100 Modellbau Modell</p> <p><u>16.11.</u></p> <p>Wandabwicklung Stiegenhaus in Farbe</p> <p><u>Wände Struktur Weiss</u></p> <p>Holz Beton Ziegel Belüftung</p> <p>Prospekt</p> <p>Schaffell am Boden</p> <p>Teppich - Türkisch</p> <p>Pflanzen in Beton</p> <p>Alle sozial</p> <p>Teekasse</p> <p>Küchengesessel</p> <p>Holztische an der Wand</p> <p>Holztändles</p> <p>Decken</p> <p>Holztür</p> <p>Alle Lichter</p> <p>Sturzlinien</p> <p>Möbel mit Klettern</p> <p>Verschieden große Lampen</p> <p>Tisch</p> <p>Blau-graue Wandfarbe</p>	<p>To Do</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Schrift</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> OGR Analog</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> OGR Digital 1P</p> <p>Font</p> <ul style="list-style-type: none"> Absdorf Din next → Font / Din Lintel Museo Periodico Uni Sans Cavalcante Comprime Hawera Infoboy InfoText Normal Hebron Humptydooch Speale Horak Streetart Nexus Typestar Officina Und Loca Sans Shane <p>Wandabwicklung</p> <p>Bilderrahmen → Beschreibungen? Schwarz/weiss kleine Dinge → Kettlöffel hinter jedem Text Plexi + Farbe</p> <p>Papier Sachse</p> <p>Holz</p> <p>hoche Fläkte</p> <p>Stoffen des Designers</p> <ul style="list-style-type: none"> Rückentwand der Leseze kleinen Dinge hochwertigste & droschlich 	<p>Tragen: welches Material die Wand? Farbe Wand?</p> <p><u>17.11.</u></p> <p>S:6 als Ganzes (klein, Seiten offen) Gesamtmaß 1:50</p> <p>Kaststab, einheitlich! bei ALU Figuren in Kaststäbe (Kropf)</p> <p>DETAKFÄRUBEN</p> <p>MASSENODELL</p> <p>ICONS → Hannah</p> <p>24.11.2016</p> <p>Abgabe: 15.12.2016</p> <p>1.12.2016</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Exponate</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Objektops</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konzept schreiben</p> <p>Orientierungsplan & Raum</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Farbkonzept</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Leitidee</p> <p>Hannah</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Massenmodells O</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Raum Realisator O</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Aufriss O</p> <p>Zeitplan: ab Mo. 12.12. Weiße dunngs etc. bauen</p> <p>22.12.</p> <p>→ weniger Folie, pro Folie mehr reden</p> <p>- Sachverhalte komprimieren / formulieren 2-3 Sätze</p> <p>Wie dargestellt? Welche Reden? Welche Inhalte? Welche Qualität?</p> <p>Rechtschreibung Wo Qualität nicht zu, hochwertig</p> <p>Infografik zum Ablauf der Beobachtung → 6 Schritte</p> <p>Liesgut / konstruktiv reden</p> <p>Plexiglaswand auf Tafel Namen der Helfer</p>
--	--	--



PROJEKTMAPPE

Auf den Boden zum Glück

1

Auf den Boden zum Glück
Ausstellungsdesign

Hannah Jesernik
Marlene Dirnberger
Bettina Herz

Graz 2016

2

Auf den Boden zum Glück
Ausstellungsdesign

Hannah Jesernik
Marlene Dirnberger
Bettina Herz

Graz 2016

3

Auf den Boden zum Glück
Ausstellungsdesign

Hannah Jesernik
Marlene Dirnberger
Bettina Herz

Graz 2016

4

Auf den Boden zum Glück
Ausstellungsdesign

Hannah Jesernik
Marlene Dirnberger
Bettina Herz

Graz 2016

5

Auf den Boden zum Glück
Ausstellungsdesign

Hannah Jesernik
Marlene Dirnberger
Bettina Herz

Graz 2016

6

Auf den Boden zum Glück
Ausstellungsdesign

Hannah Jesernik
Marlene Dirnberger
Bettina Herz

Graz 2016

INHALTSVERZEICHNIS

// Projektbeschreibung

Exposé

// Projektmanagement

Projektorganisation

Projektstrukturplan

Projektablaufplan

// Dramaturgiekonzept

Inhaltlicher Ablauf

// Kommunikationskonzept

Moodboard

Werbekonzept und -strategie, Werbemitteliste

Sujet

Typografisches Konzept, Farbkonzept

Mockups

Inhaltsverzeichnis

// Projektbeschreibung

Exposé

// Projektmanagement

Projektorganisation

Projektstrukturplan

Projektablaufplan

// Dramaturgiekonzept

Inhaltlicher Ablauf

// Kommunikationskonzept

Moodboard

Werbekonzept und -strategie, Werbemitteliste

Sujet

Typografisches Konzept, Farbkonzept

Mockups

Exposé

Ausstellungsdesign

Gegenstand

Entwurf

Jahr

Wintersemester 2016

Lehrerin

Ausstellungskonzeption

Projektpartnerinnen

Bettina Herz, Hannah Jesernik, Marlene Dirnberger

Aufgabenstellung

Dieses Projekt befasst sich mit dem Konzipieren einer Ausstellung zum Thema »Glück«.

Prof. DI Lindes-Gurmann Tea fungiert als Mentor und Projektbegleiter.

Problemstellungen

Eine Ausstellung konzipieren, die in einem Silo am Land, in Lannach stattfinden soll.

Ausstellungswerke und Inszenierungen, die Raumarchitektur, sowie die Experimente können sich gegenseitig beeinflussen.

Es wird das Thema Glück in der Ausstellung erarbeitet.

Arbeitsschritte

Projektmanagement; Themenaufteilung/Arbeitsaufteilung.

Recherche (Quellenangaben)

Konzeptentwicklung (Was, warum, wie)

Moodboards, Skizzen

Dramaturgie finden (Abfolge)

Szenografie aufstellen (Raumgestaltung)

Kommunikationskonzept formulieren

(Werbestrategie, Eintrittskarten, Plakate, Medien, Broschüre, Dummys)

Maßstäbe finden (Nach Besichtigung messen, und Maßstab aufstellen)

3D Dummy (Bauen + Fotografieren)

Präsentation (Mappe / Ausdruck + Dummy, Leitsystem, Typografie)

Ergebnis

Das Ergebnis schließt demnach ein Projektportfolio, ein Raumbuch und ein Modell unserer Ausstellung und eine von uns Teammitgliedern gehaltene Präsentation, bei welcher ebenso Dummies der Werbemittel vorliegen sollen, ein.

Projektzeitrahmen

Für die Dauer des Projektes sind zehn Einheiten vorgesehen, beziehungsweise Projektabschluss ist in der Kalenderwoche 47.

Kosten

Eine vorläufige Kalkulation der anfallenden Kosten beträgt 50€.

PROJEKT ORGANISATION

Projektleitung Bettina Herz

Projektteam Bettina Herz

Kompetenz:
strukturieren, Layout, Marketing

Verantwortlichkeit:
Projektmanagement, Projektportfolio,
Raumbuch, Produktion, Werbestrategie.

Hannah Jesernik

Kompetenz:
Visualisierung, Illustration, Photoshop

Verantwortlichkeit:
Gruppenmitglieder ausreden lassen, jeder ist gleich wichtig, Vertrauen,
Visualisiertes Konzept, Reprofotos,
Aufbereitung von Inhalten, Moodboards, Modellbau.

Dirnberger Marlene

Kompetenz:
Designen (Logo/Plakat/CI/CD), Konzipieren, Genauigkeit
InDesign/Illustrator

Verantwortlichkeit:
Texte, CI/CD, Planung im Maßstab,
Typografisches Konzept

Kommunikationskanäle

Dropbox-Ordner und Whats-App

Kick-Off-Veranstaltung

Briefing
Findung der Projektmitglieder
Motivation der Mitarbeiter
Einteilung der Aufgaben
Brainstorming

Das Projektziel

Bis in der 47. Woche muss eine Ausstellung geplant werden, jedoch nicht umgesetzt. Teil des Projekts sind die Entwicklung einer Dramaturgie zur Ausstellung zum Thema »Glück«. Erstellen einer Szenografie und ebenso designen eines Ausstellungsdesigns für das Silo in Lannach, einer kleinen steirischen Gemeinde.

Dieses Projekt ist als Gruppenarbeit definiert, unterschiedliche Aufgaben des Projektes müssen den Kompetenzen entsprechend aufgeteilt werden.

Als Endresultat liegt ein Raumbuch, mit Wandabwicklungen und Grundrissen im Maßstab, ebenso mit Leitsystem.

Als weiterer Endbaustein wird das Projektportfolio vorgelegt. Es beinhaltet alle erarbeiteten Teile des Projektes. Vom Design der Werbemittel, über den Projektverlauf, bis zu dem Projektmanagement.

Das Design der Räume wird in einem Raum durch ein

Modell veranschaulicht. Daneben wird ein Massemodell
dargestellt.

gezeigt werden, um Veränderungen am Gebäude selbst zu veranschaulichen.

The figure is a Gantt chart illustrating project tasks over a six-week period, from KW 44 to KW 49. The tasks are color-coded and show their progression through each week.

Legend:

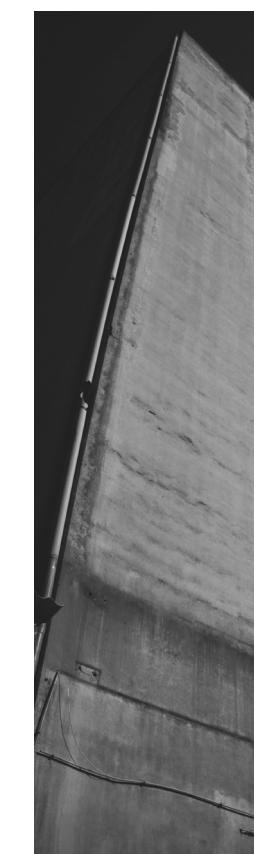
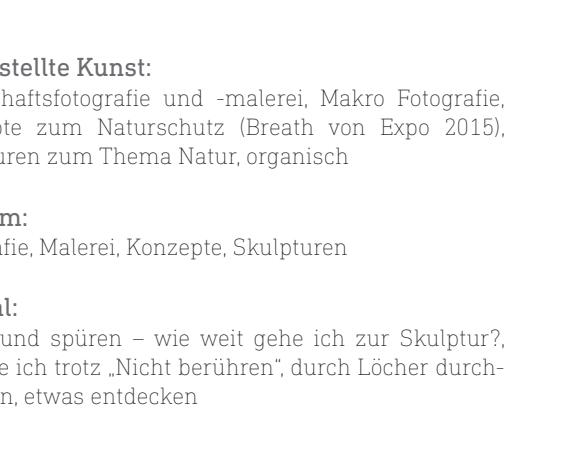
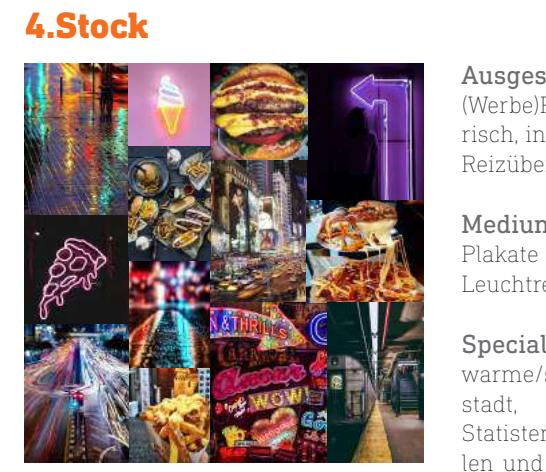
- Red: Task A
- Teal: Task B
- Grey: Task C

Weeks:

- KW 44:** Tasks A (1-6), B (1-6)
- KW 45:** Tasks A (7-13), B (7-13)
- KW 46:** Tasks A (14-20), B (14-20)
- KW 47:** Tasks A (21-27), B (21-27)
- KW 48:** Tasks A (28-30), B (1-4)
- KW 49:** Tasks A (5-11), B (5-11)

Task Progress:

- Task A (Red):** Completes its first half in KW 44, continues in KW 45-47, and completes its second half in KW 48-49.
- Task B (Teal):** Task B starts in KW 44, Task B (1-6) is completed in KW 44, Task B (7-13) is completed in KW 45, Task B (14-20) is completed in KW 46, Task B (21-27) is completed in KW 47, and Task B (1-4) is completed in KW 48.
- Task C (Grey):** Task C begins in KW 46, Task C (14-20) is completed in KW 46, Task C (21-27) is completed in KW 47, and Task C (1-4) is completed in KW 49.



Als Ziel unserer Ausstellung haben wir uns die Selbstreflexion gesetzt.
Um die Besucher werden beim Durchschreiten der einzelnen Räume unbewusst Teil der Ausstellung, indem sie und ihre Verhaltensmuster in Bezug auf bestimmte Signaturstärken (nach W. Ruch) beobachtet und aufgezeichnet werden.

Die Ausstellung ist für ein vierstöckiges Silogebäude in Lannach konzipiert, indem sich der Leitfaden vom obersten Geschoss bis hin zum Erdgeschoss durchzieht, sodass man ganz nach dem Motto, »Auf dem Boden zum Glück«, die Ausstellung erfahren kann.

Demnach verfolgt unsere Ausstellung zwei Ziele: einerseits informiert sie die Besucher und andererseits wird das Verhalten der Besucher erfasst, ausgewertet und die Ergebnisse zum (letzten) Teil der Ausstellung. Beide Aspekte der Ausstellung verfolgen das selbe Ziel:

Erdgeschoss: Selbstreflexion und das Infrage stellen der persönlichen Haltung gegenüber kleiner Dingen im Leben.

Dramaturgiekonzept

Storytelling

Kunden



Zielgruppendefinition

Hauptgruppe: Festgefahren in den Alltag, 28-60
 Fest im Arbeitsleben
 Konservativere und Kapitalisten
 die nicht Selbstdreflikterten
 kaum nachdenken, auch über andere
 Horizont klein
 Stress
 Sich nur mehr mit eigenem Job identifizieren können

Persona

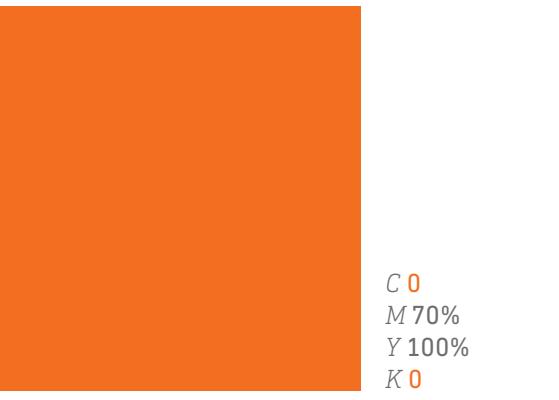
Mann 36
 Fixanstellung
 Betriebsarbeiter im Vertrieb Planung
 Familie 2 Kinder verheiratet
 eigenes Haus
 von Vorstadt in die Stadt mit Auto
 steht im Stau in der Früh
 daheim stehend Kaffee trinkend während Zeitung durchblättern in der Früh
 Frau ist Sekretärin im Büro
 halb acht Uhr morgens wegfahren zur Arbeit
 steckt im Stau, Radio Ö3, Plakate, Ampel,
 Handy benutzen in der Bim
 steht auf Schlagzeilen
 gebildet
 reflektiert die Welt

Analog	Ort	Größe (in mm)	Zeitraum	Preis/€
Plakate an der Autobahn	an der Autobahn A2, A9	16 Bogen 3360 x 2380	1 Monat lang vor Termin	1030
Prismenwender	an Ampeln Graz Liebenau Stadion	16 Bogen 3360 x 2380	7 Tage	1030
Rollingboards	Hauptverkehrsknoten in Graz	14 Bogen 3140 x 2310	7 Tage	1030
Citylights	Bahnhof Tiefgarage P+R Flughafen	1185 x 1750	2 Monate	6700
Direct Mail + Flyer + A3 Plakat	Lokale/Kulturinteressierte Betriebe Kindergarten Gemeinde Kulturvorsteher umliegende Gemeinde		1 mal 2 Monate vor Termin	100
Inserate				
	Woche Deutschlandsberg 1/2 Seite	99 x 260	4 Wochen	975
	Woche Deutschlandsberg 1/4 Seite	99 x 128	4 Wochen	480
Bimhaltestelle		komplett		?
A3 Plakat	Lokale Firmen Lannach Gemeinde Bücherei	297 x 420		64€/100Stk

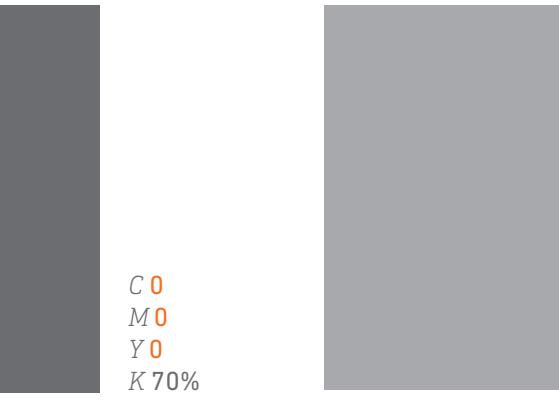
WERBEMITTELSTRATEGIE

Digital	Zeitraum	Preis
Facebook	-	
Fernsehbericht ORF Stmk	-	
Website One Pager	50	
Kleine Zeitung App	?	
Infoscreen	?	

Öffentlicher Raum	Ort	Zeitraum	Preis
Zuckerpackerl	Lannach Cafe- und Gasthäuser Kulturcafe Graz	2 Monate	?
Flyer Visitenkartenform	Direct Mail		100
Flyer	Lannach Gemeinde Schule		120



C 0
M 70%
Y 100%
K 0



C 0
M 0
Y 0
K 70%



C 0
M 0
Y 0
K 40%

Farbwelt

Corporate Design

Grundsätzlich bestehen die verwendeten Farben aus einem dunklen, leuchtenden Orange, (Yellow Anteil höher als der Magenta Anteil) Weiß und Schwarz und dessen Abstufungen im Farnton (Grauwerte). Da Glück von so vielen Farben „belastet“ ist (typisch Grün — Kleeblatt oder gelb — Sonne/Freude/etc.), wurde als Leitfarbe ein Orange gewählt. Diese Farbe steht nicht direkt mit dem Begriff in Verbindung, wodurch versucht wird, dass der Besucher durch Farben nicht vorurteilsbehaftet die Ausstellung besichtigt.
Da Orange zu Schwarz/Weiß/Graustufen stark kontrastreich ist, hebt sie sich ab, rückt somit in den Vordergrund und wirkt als Signalfarbe.



Silo in Lannach



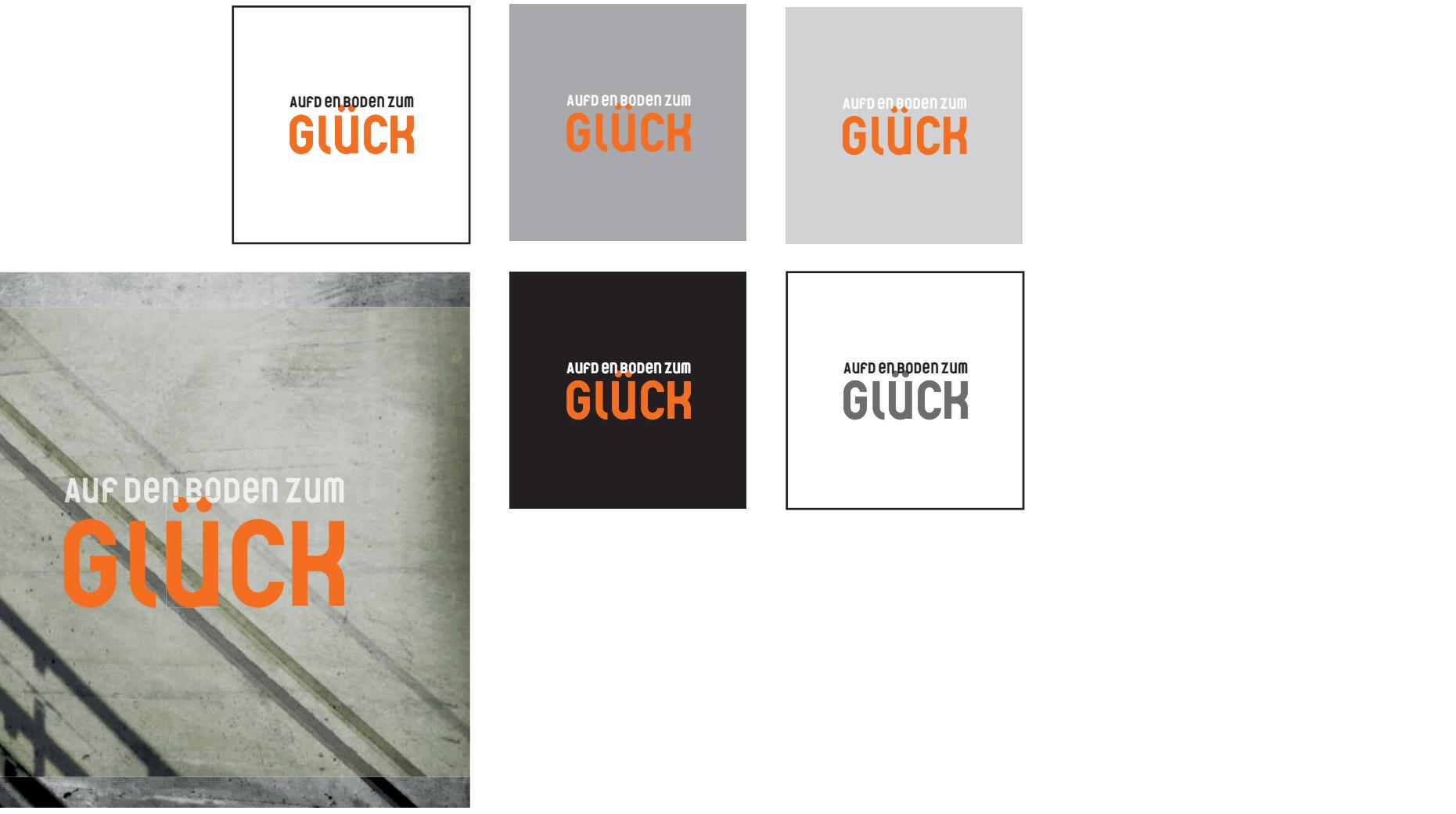
Silo in Lannach



Silo in Lannach

Logo für Silo

Für das selbstentworfene Logo des Silos kommt die Geogrotesque (Schnitt: Regular) zum Einsatz. Sie ist geometrisch und zeitgenössisch und punktet durch Funktionalität, rückt somit in den Hintergrund und lässt die Themenschrift für sich wirken.



Auf den Boden zum Glück

Werde-Sujet Schrift

Als Themenschrift wurde die Boijmans (Schnitt: Block) gewählt. Diese groteske Schrift mutet auf der einen Seite einen geometrisch, konstruierten Charakter an, auf der anderen Seite lockert sie kleine Details – das abgerundete L, die Verbindung beim U Auslauf zum Bogen – die Schrifterscheinung auf und verleihen der Gesamtwirkung Verspieltheit und Freundlichkeit.

Wirkung

Zielgruppe

Da die Zielgruppe vor allem Menschen anspricht, die mit experimenteller Kunst wenig in Kontakt treten, ist das Sujet, nach klassischer Herangehensweise aufbereitet und gestaltet worden. Der Text ist klar leserlich und verhilft zu einer strukturierten Übersicht.



Bildmaterial

Hauptsujet

Speziell bei den Werbemittel wird Bildmaterial eingesetzt. Dieses zeigt einen Ausschnitt des Stiegenaufgangs beziehungsweise Stiegenabgangs des Silos in Lannach, in welchem die Ausstellung stattfinden wird.

Da jedoch nur ein Ausschnitt gezeigt wird, bietet die Fotografie unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten, es wird abstrakt und somit schwach decodiert.

Werbemittel



Abb. Flyer



Abb. Flyer



Abb. Eintrittskarte



Abb. Eintrittskarte



Abb. Visitenkarte



Abb. Stationary



Abb. Stationary



Abb. Responsive Design

Auf den Boden zum Glück



Abb. Citylight



Abb.

A3 Poster



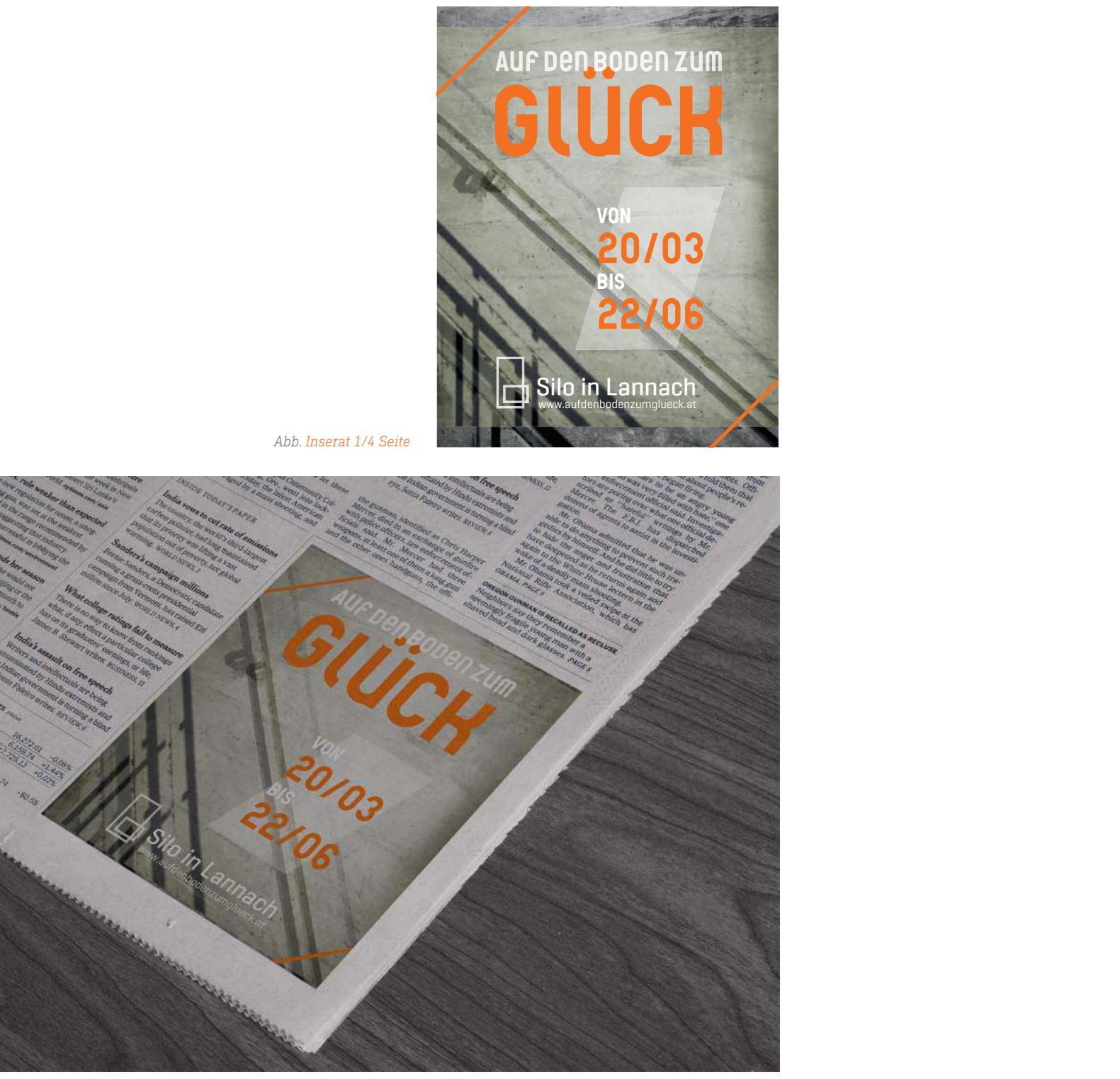


Abb. Inserat



Abb. Plakat neben Autobahn



Abb. Sonderwerbeform Bimstation



RAUMBUCH

Auf den Boden zum Glück

Auf den Boden zum Glück

Ausstellungsdesign

Hannah Jesernik
Marlene Dirnberger
Bettina Herz

Graz 2016

Auf den Boden zum Glück

Ausstellungsdesign

Hannah Jesernik
Marlene Dirnberger
Bettina Herz

Graz 2016

- Raumkonzept
- Ansicht Silo (Au)
- Grundrisse alle
- Wandabwicklun
- Detailzeichnun
- Exponaten

Ausstellungsgrafik

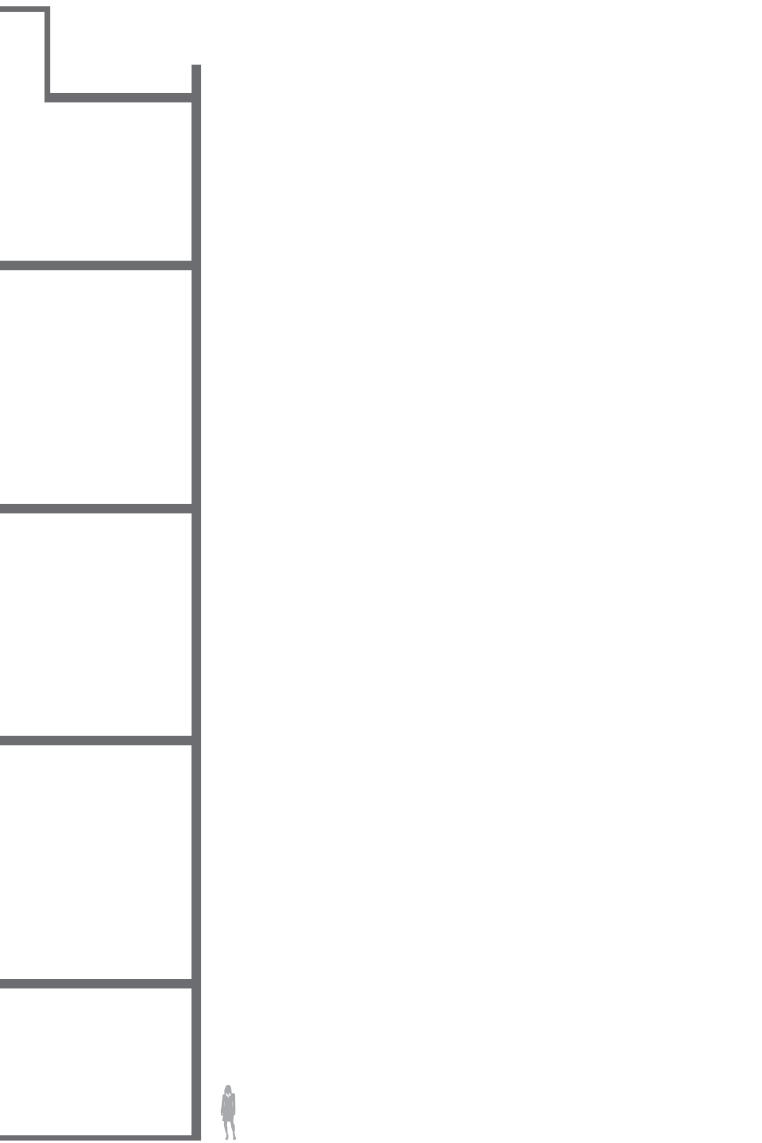
- Typografisches Konzept
- Begründung der Schrift
- Farbkonzept für die Ausstellung
- Raumtitel, Raumtexte
- Objekttexte
- Bildtexte



Der Ausstellungsort

Änderungen am Gebäude

Als Ausstellungsplatz für die Ausstellung »Vom Boden zum Glück«, dient der Silo in Lannach, in der Steiermark. Bei einer Höhe von ca. 30 Meter erstrecken sich insgesamt 4 Stockwerke mit einem getrennten Treppenhaus. Um ein getrenntes Auf- und Abgehen für die Besucher des Ausstellungsortes zu sichern, musste ein Zubau von 8 Quadratmeter getätigigt werden. Die gesamte Nutzfläche der Ausstellung zieht sich über jeweils 120 Quadratmeter, pro Stockwerk, über vier Etagen dieses Bauwerks aus Beton.





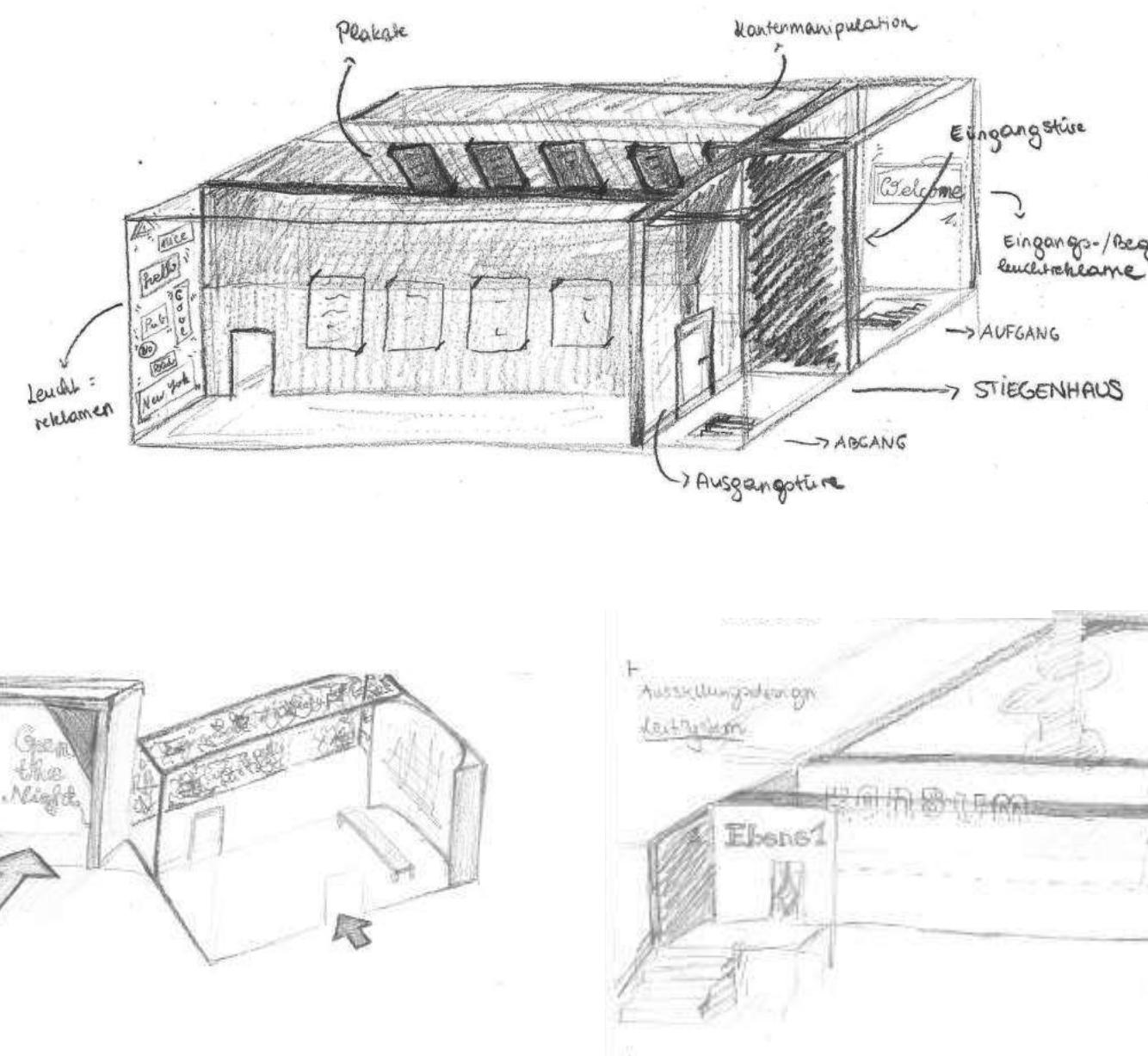
Kommerziell

Ebene 04

ausgestellte Kunst:
Verbe)Plakate (Verweis die besten 100 Plakate), reīerisch, industriell,
zuhaus Stil, neon-Farben, leuchtend, Reizüberflutung

medium: Plakate (Technik: Siebdruck, Linolschnitt, digital) und Leuchtreklamen

Specials: warme/stickige Luft, Hintergrundgeräusche einer Großstadt, Künstler die den Raum durch ihre Anwesenheit füllen und ein Gefühl der Freiheit auslösen, ebenso wie die Raumvererzung durch Kantenmanipulation,



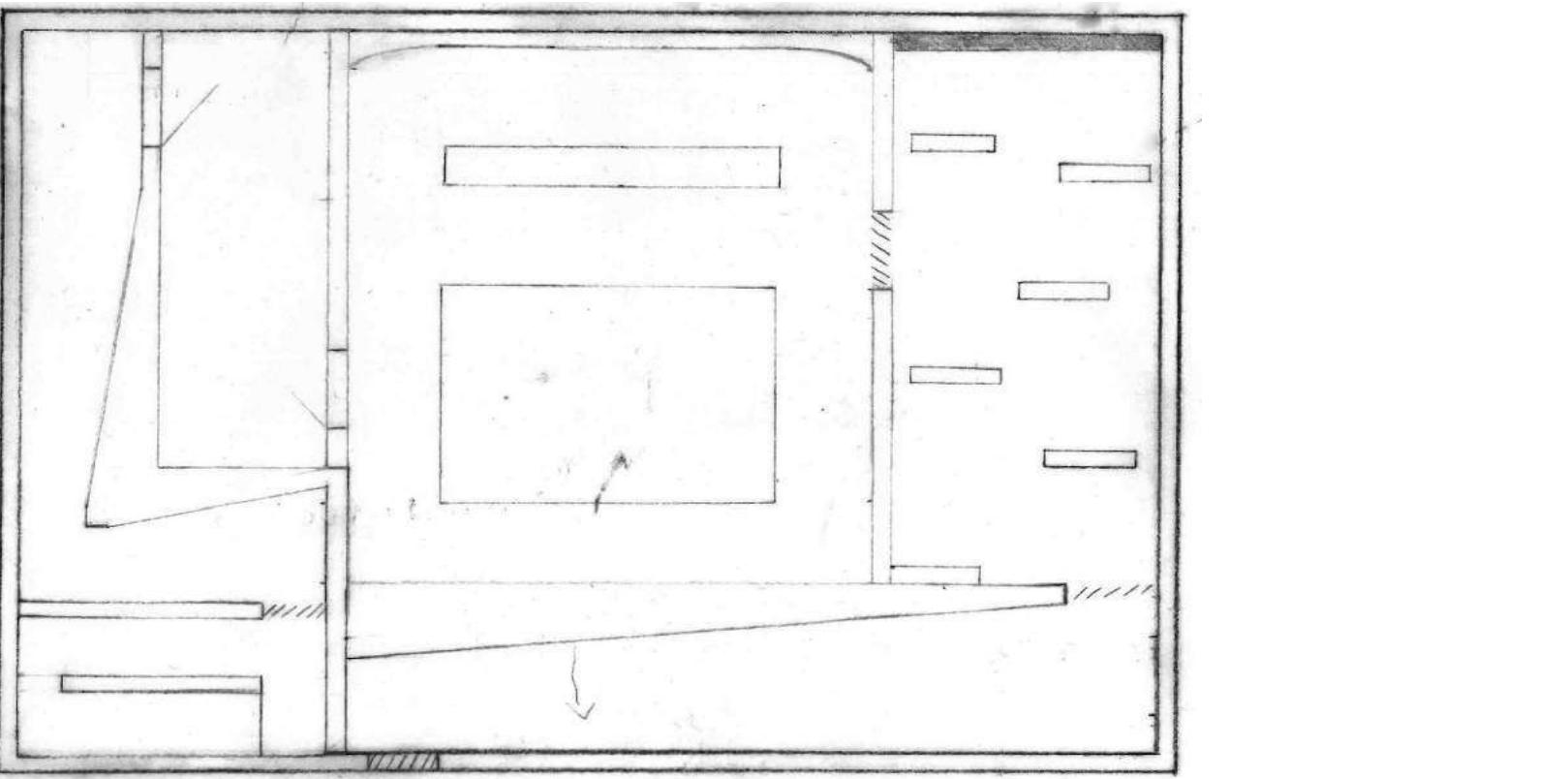


Abb. Skizze Ebene 04

M 1:100

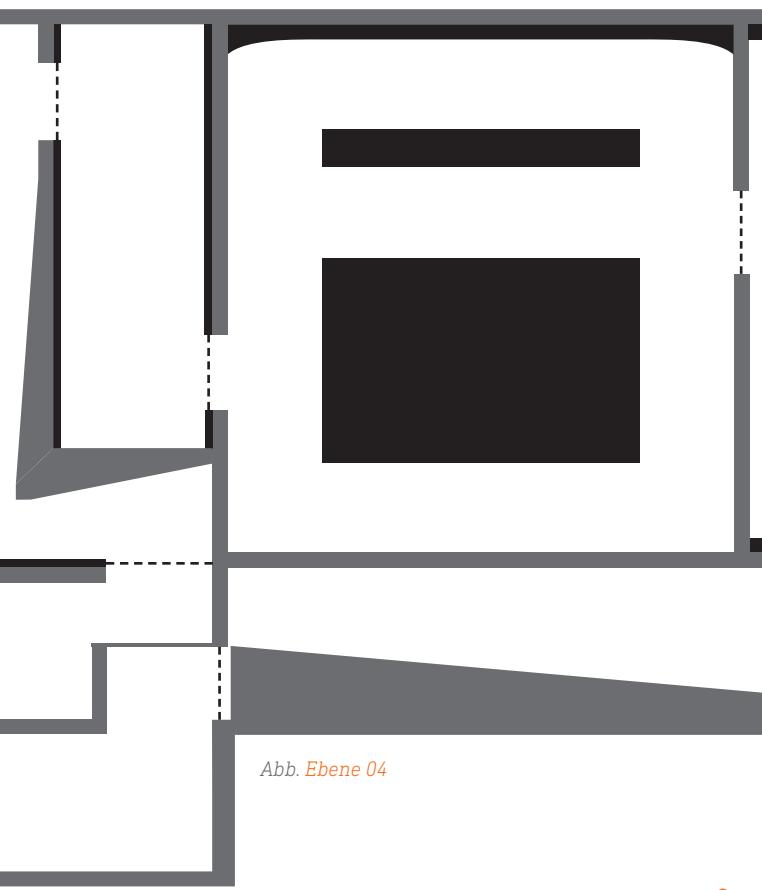


Abb. Ebene 04

0

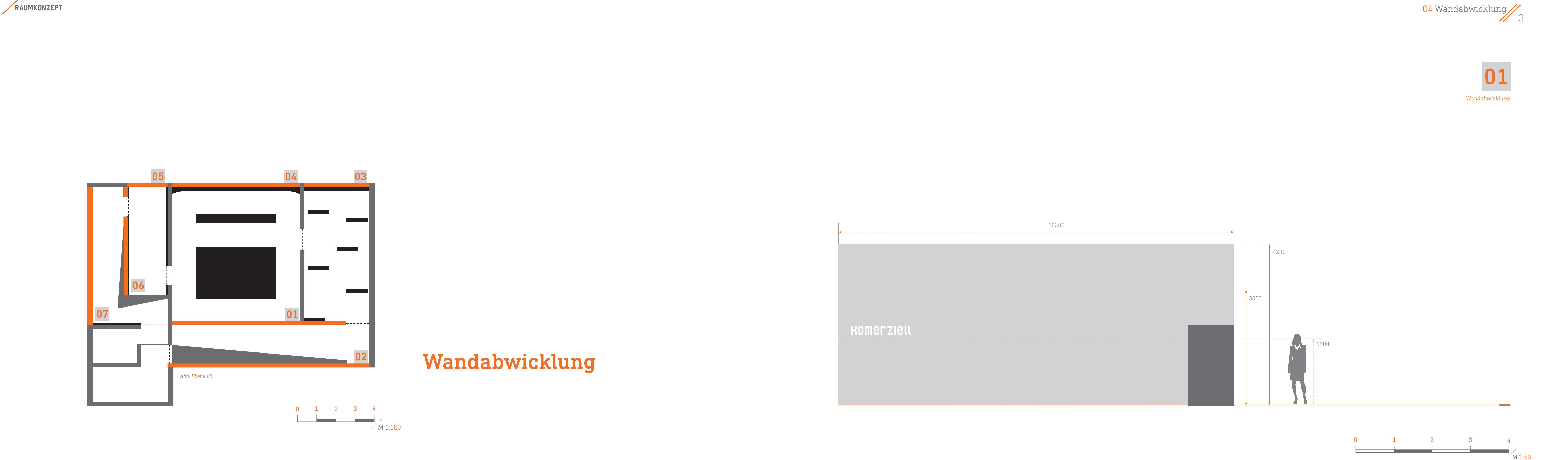
1

2

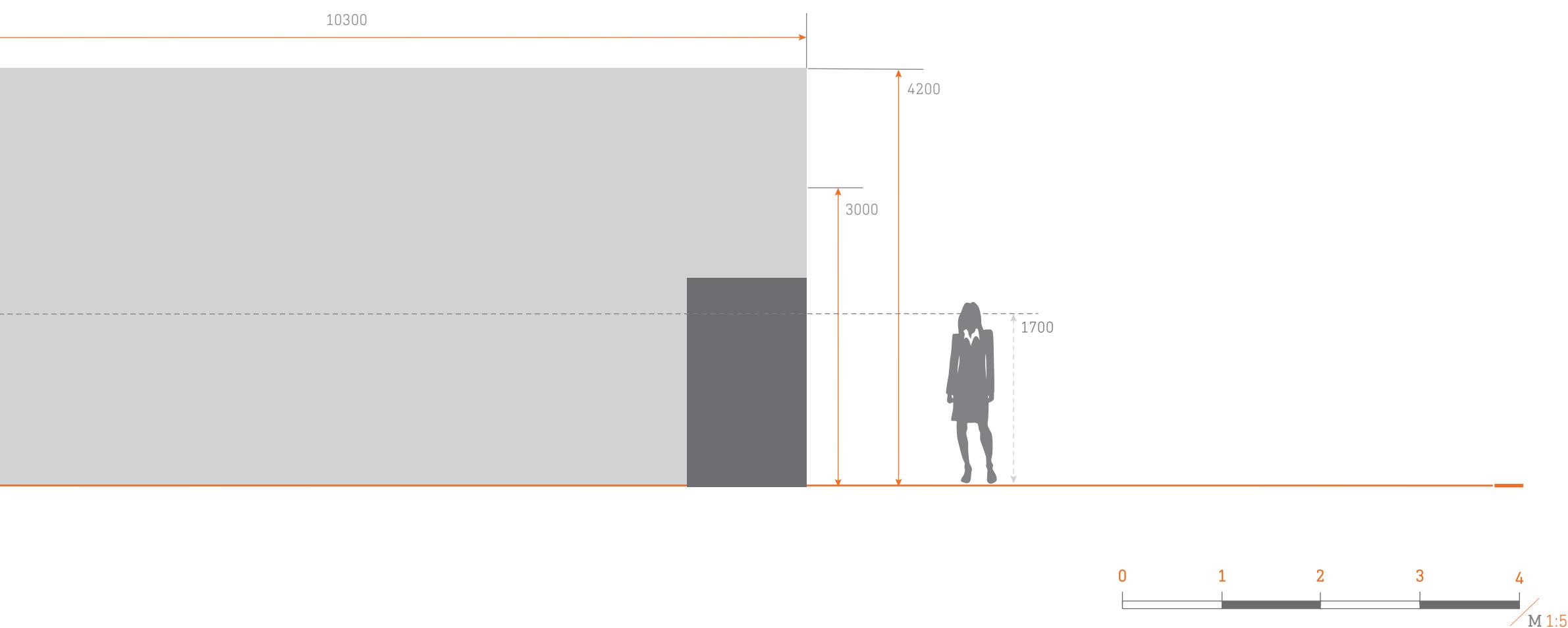
3

4

M 1:100

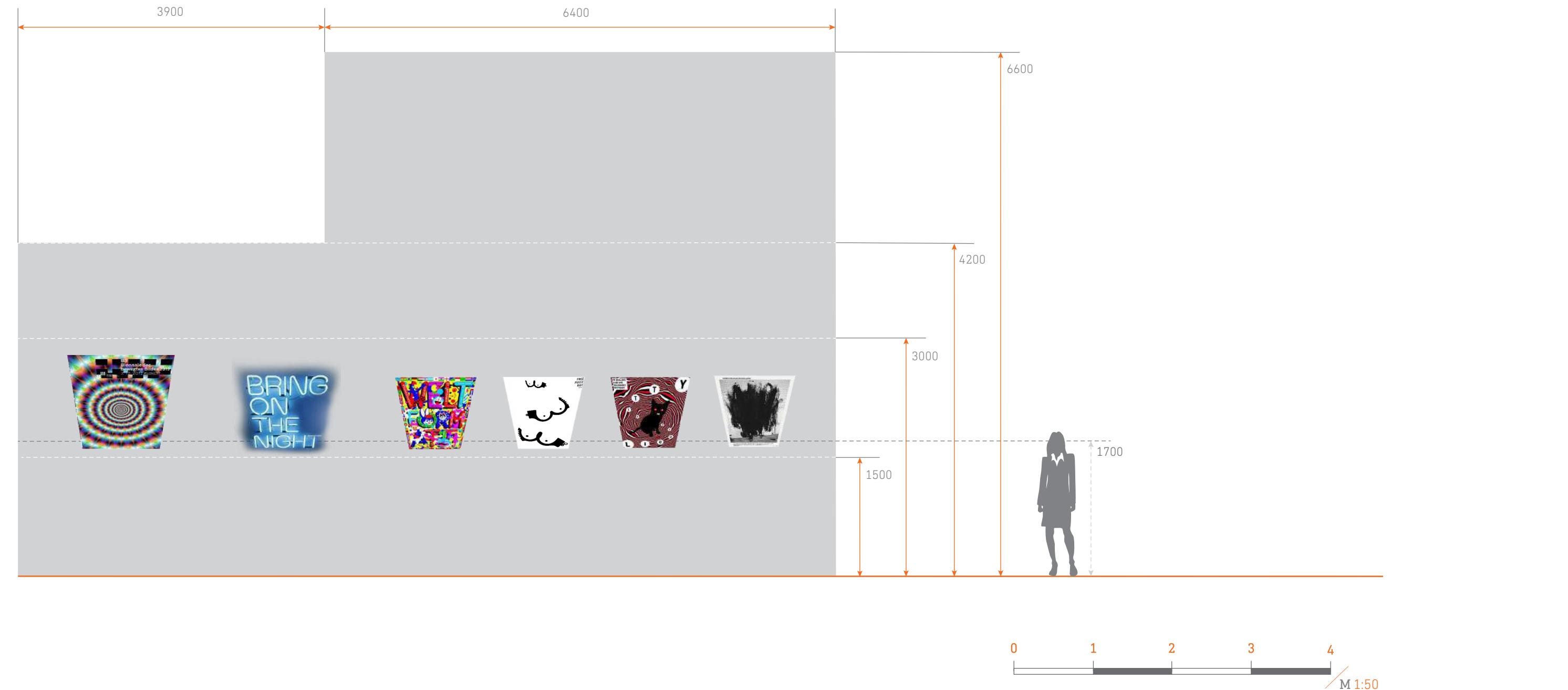
**01**

Wandabwicklung

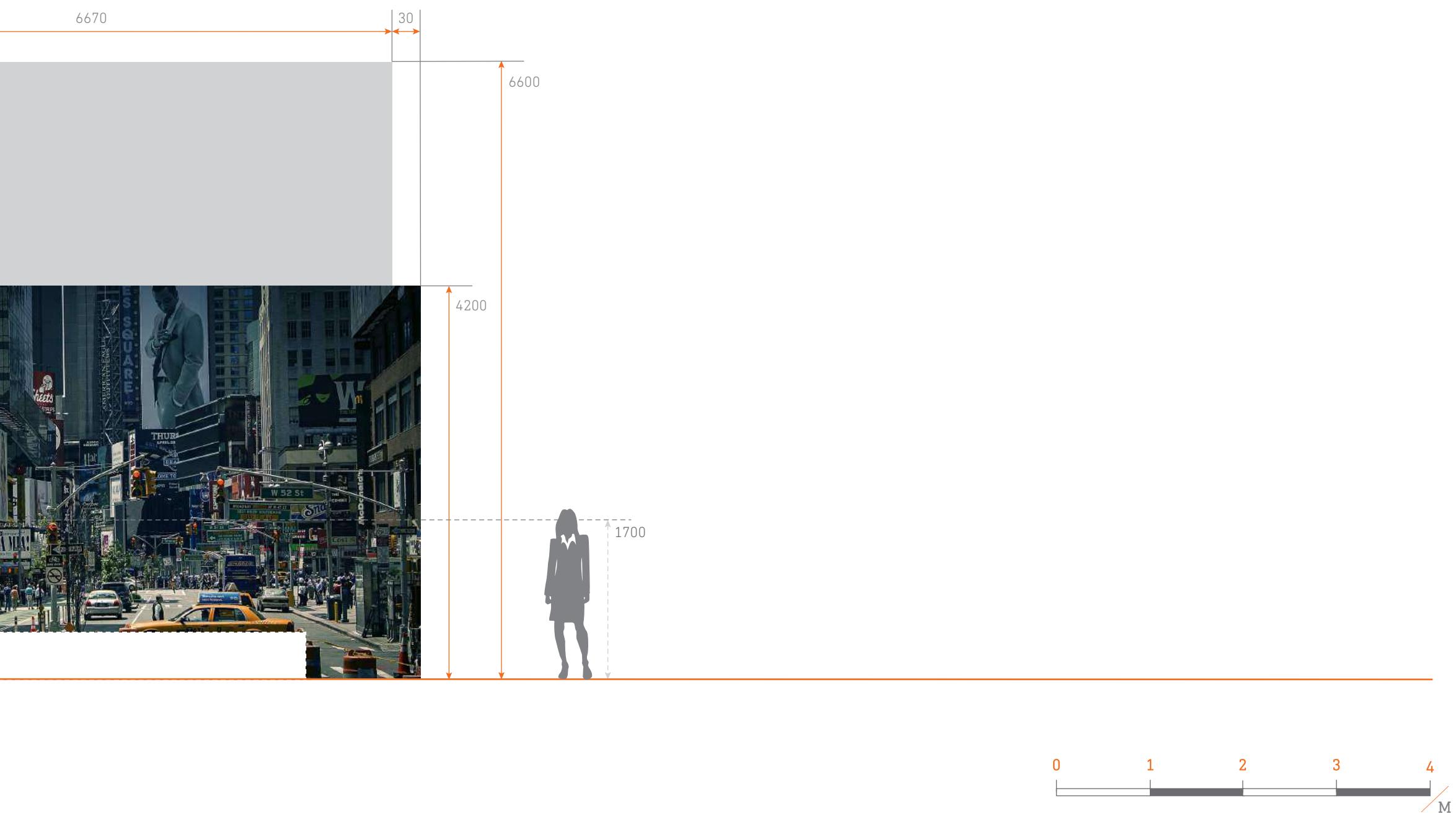


02

Wandabwicklung

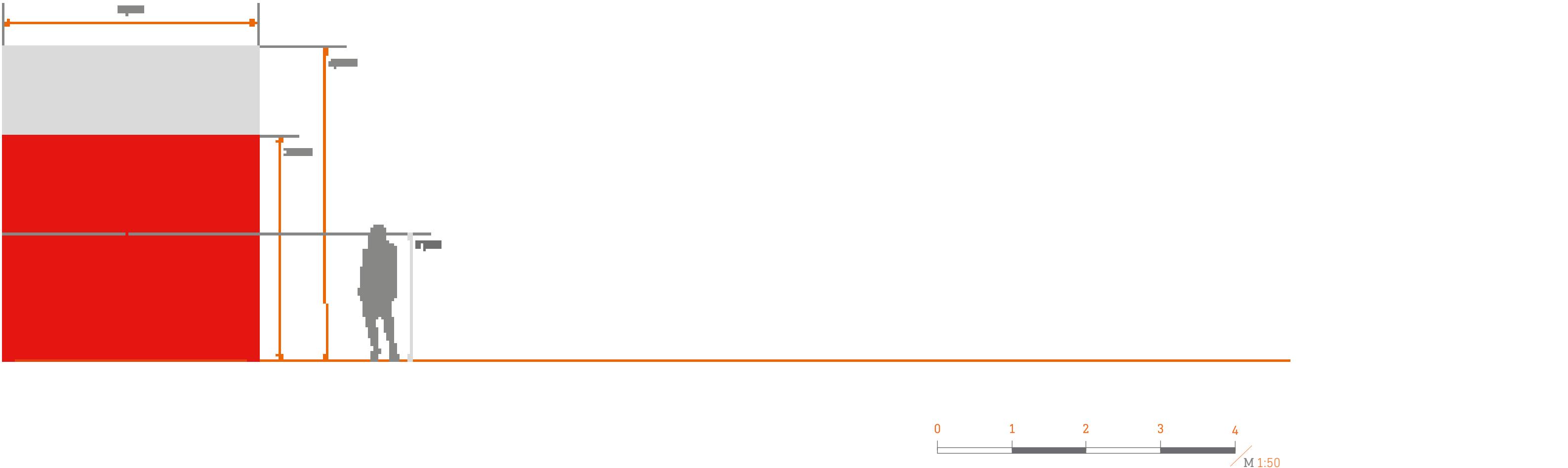
**03**

Wandabwicklung

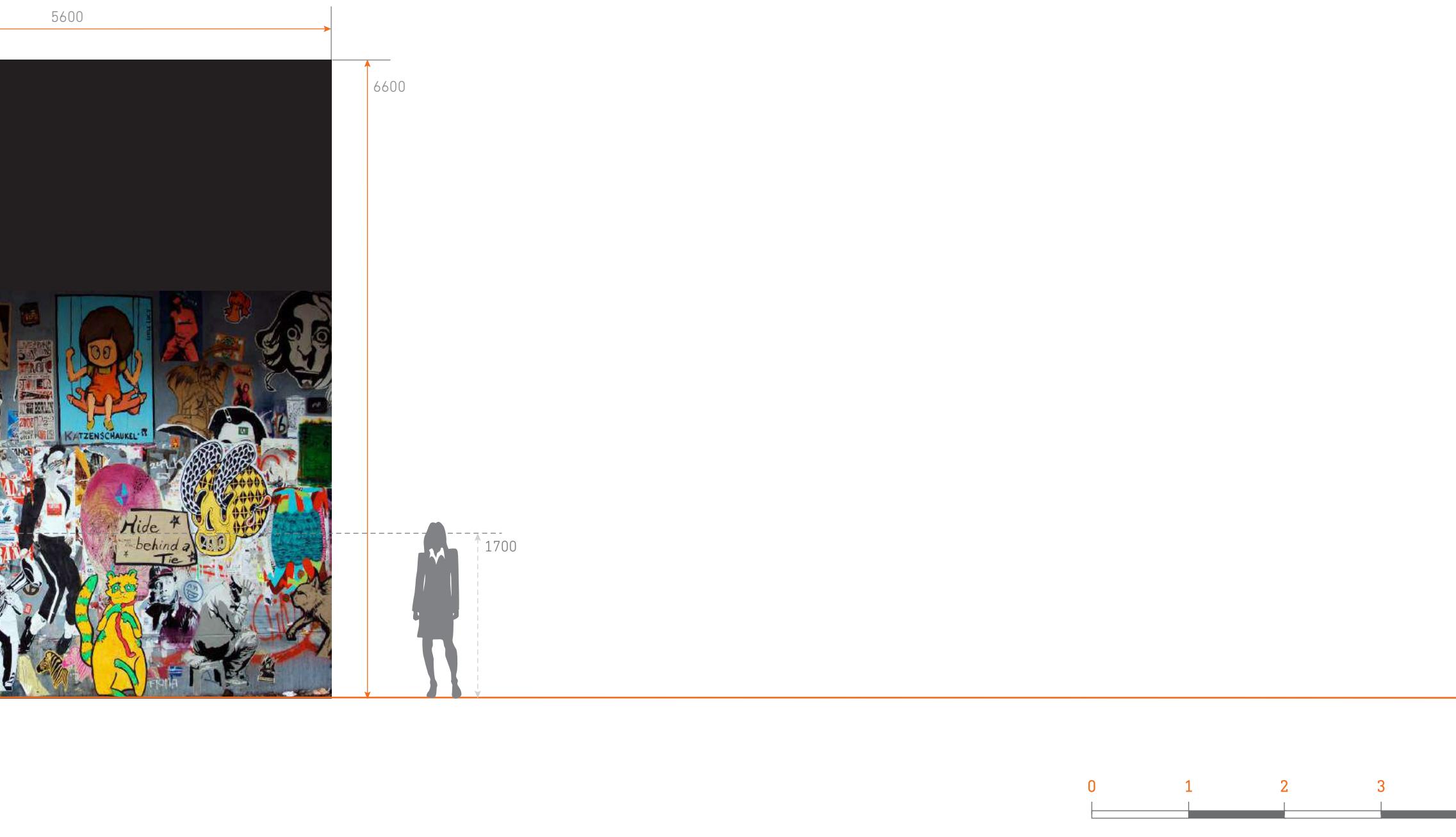


04

Wandabwicklung

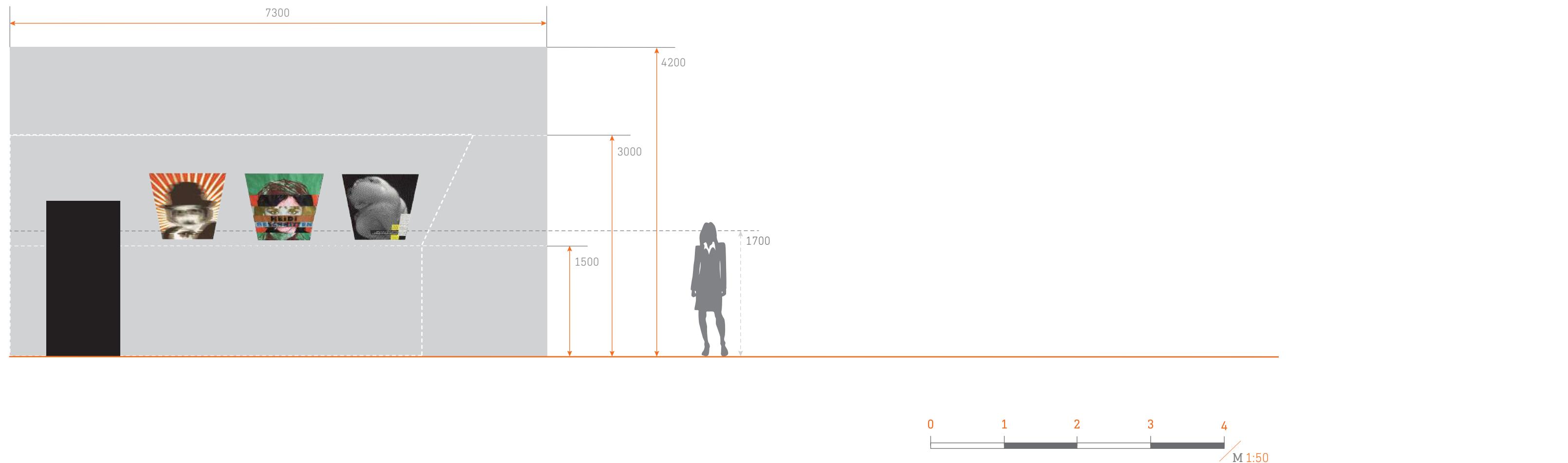
**05**

Wandabwicklung

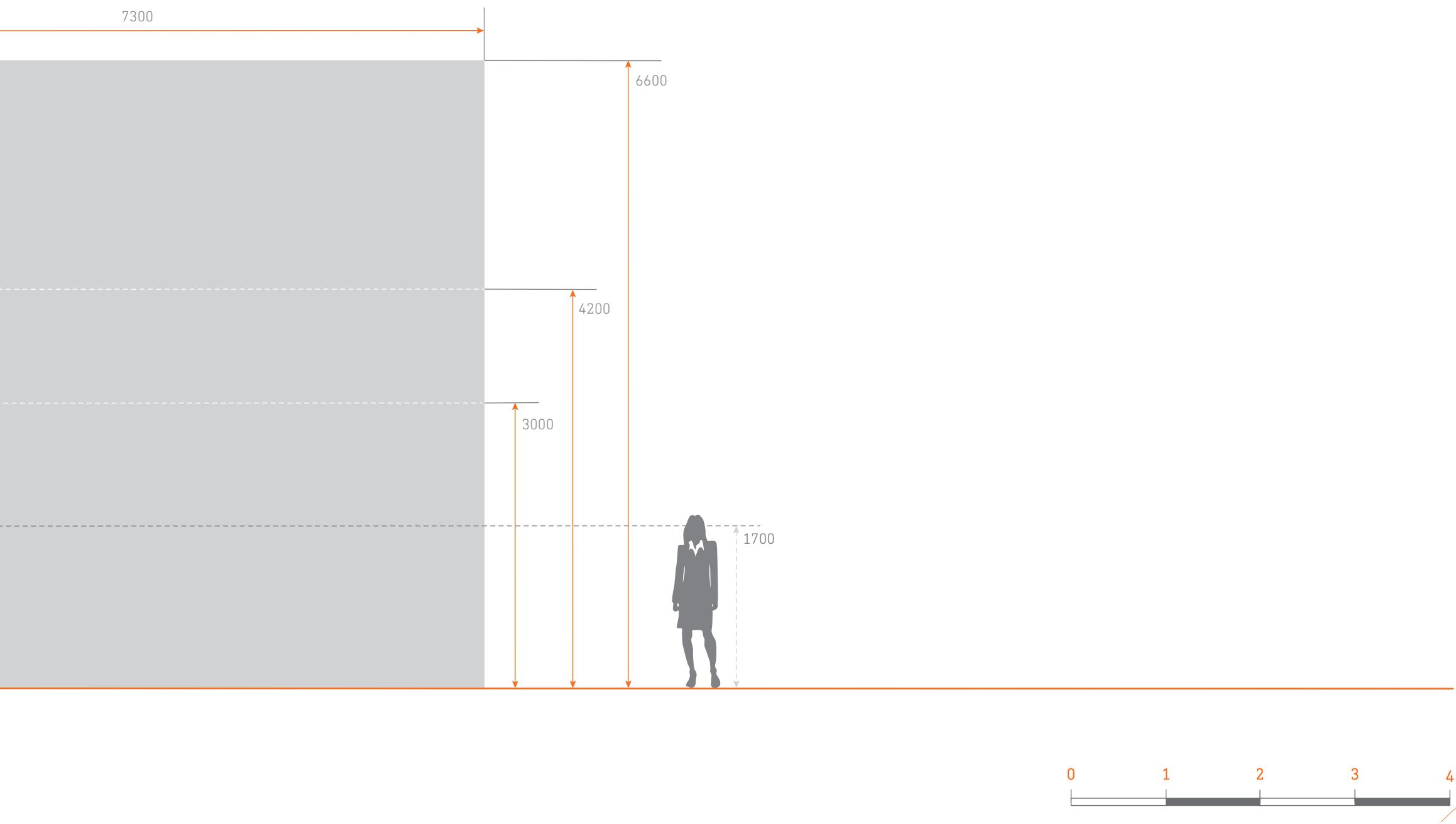


06

Wandabwicklung

**07**

Wandabwicklung



RAUMKONZEPT

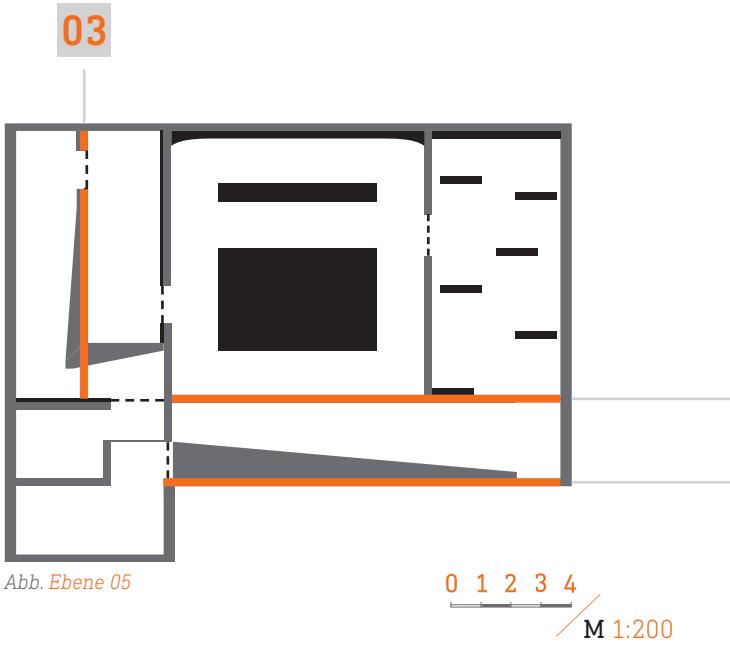
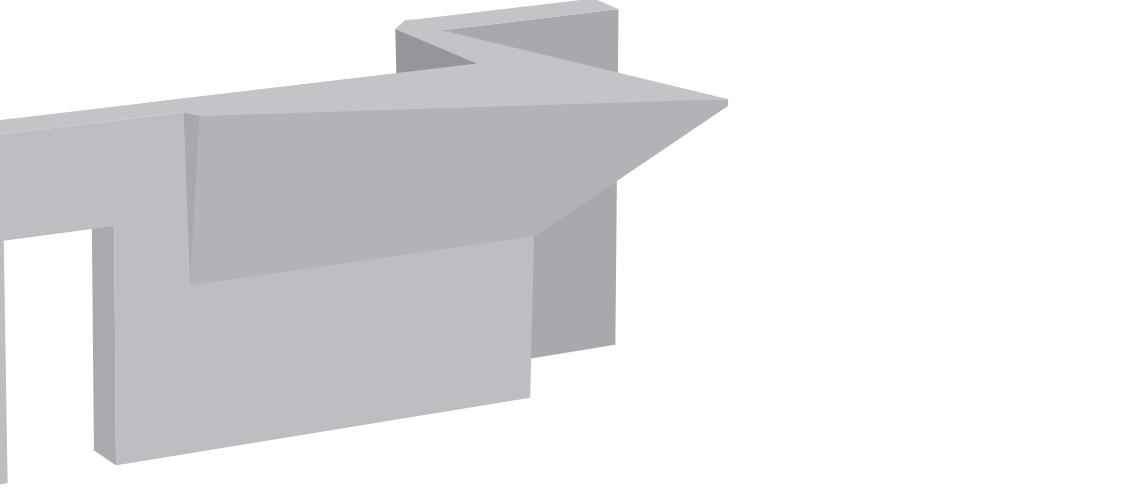


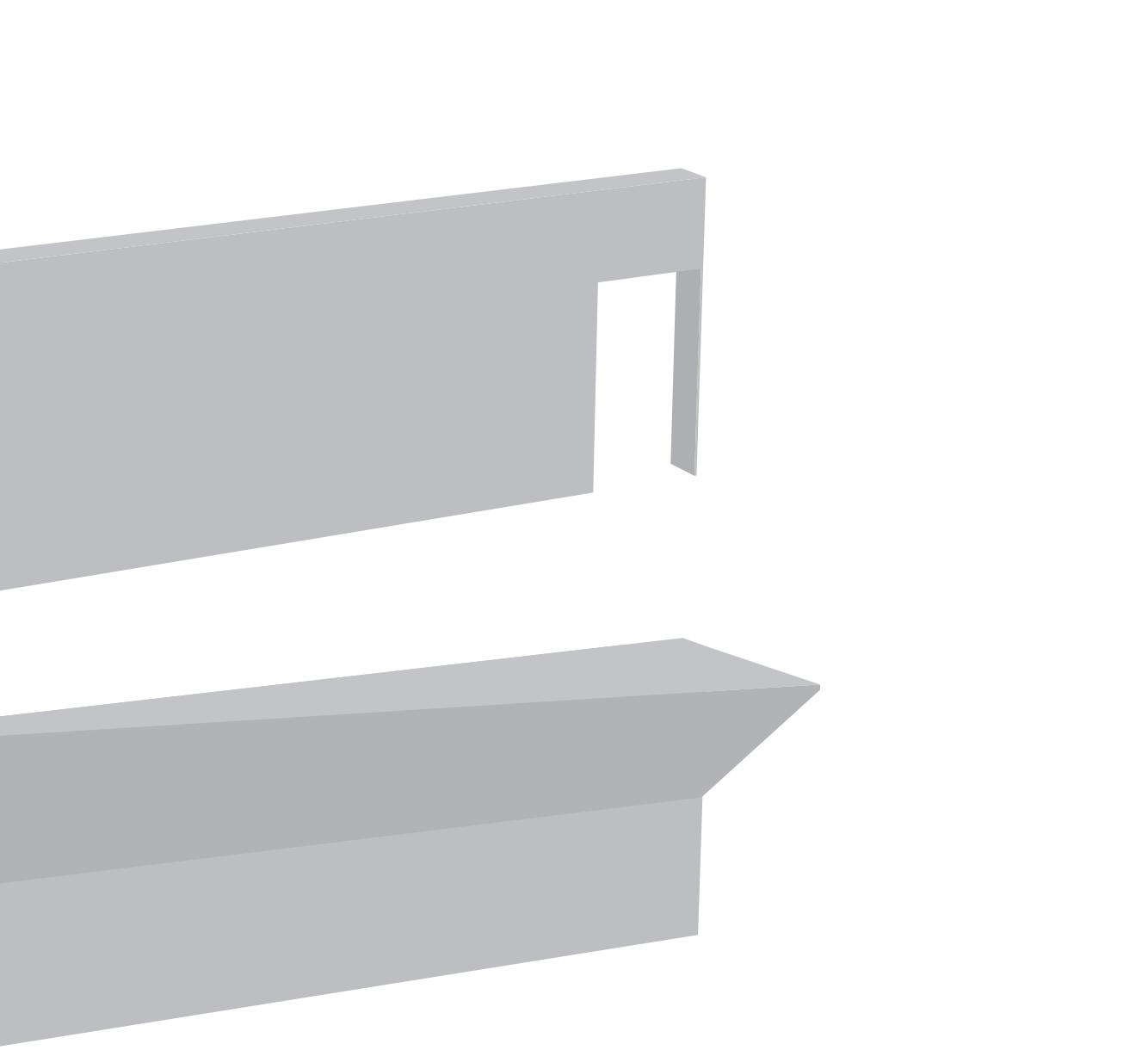
Abb. Ebene 05

0 1 2 3 4
M 1:200

Ausstellungsarchitektur



03



01

02

01

Abb. Citylights



02

Titel: **Balloon Dog (Orange)**
Künstler: **Jeff Koons**
Jahr: **1995**
Technik: Hochglanzpolierter Edelstahl mit transparenter Farbschichtung
Größe: 307.3 x 363.2 x 114.3 cm

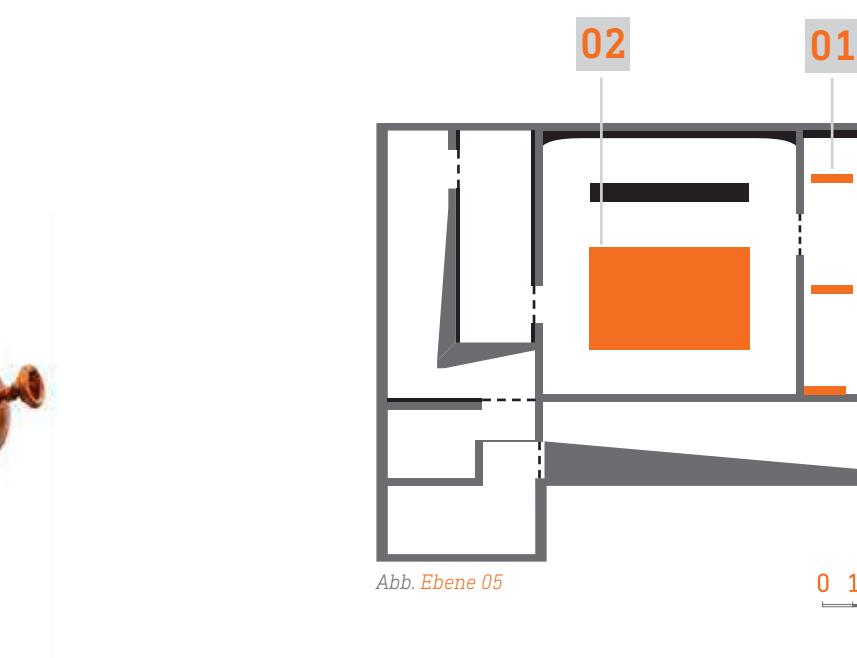


Abb. Ebene 05

0 1 2 3 4
M 1:200

Objekte

Ebene 04

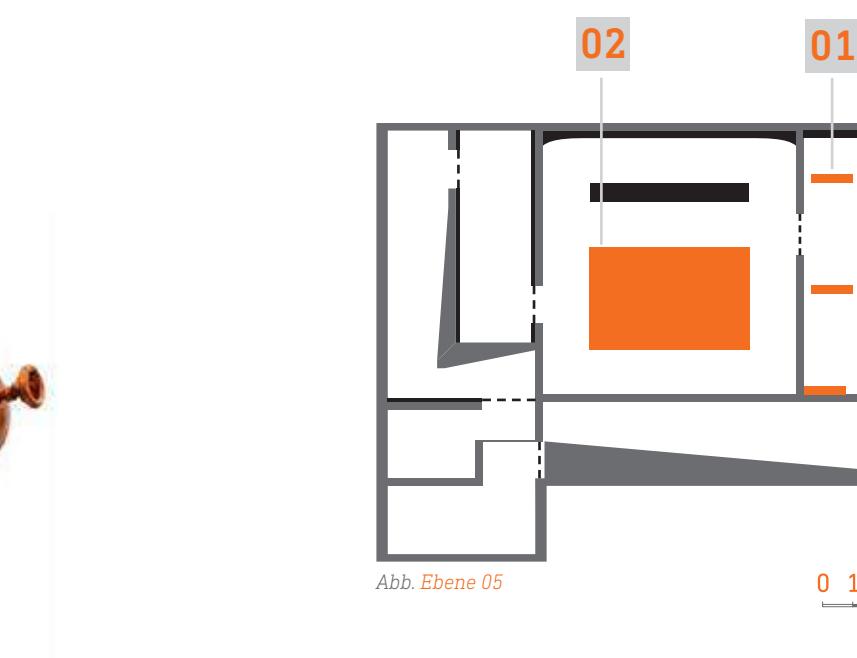
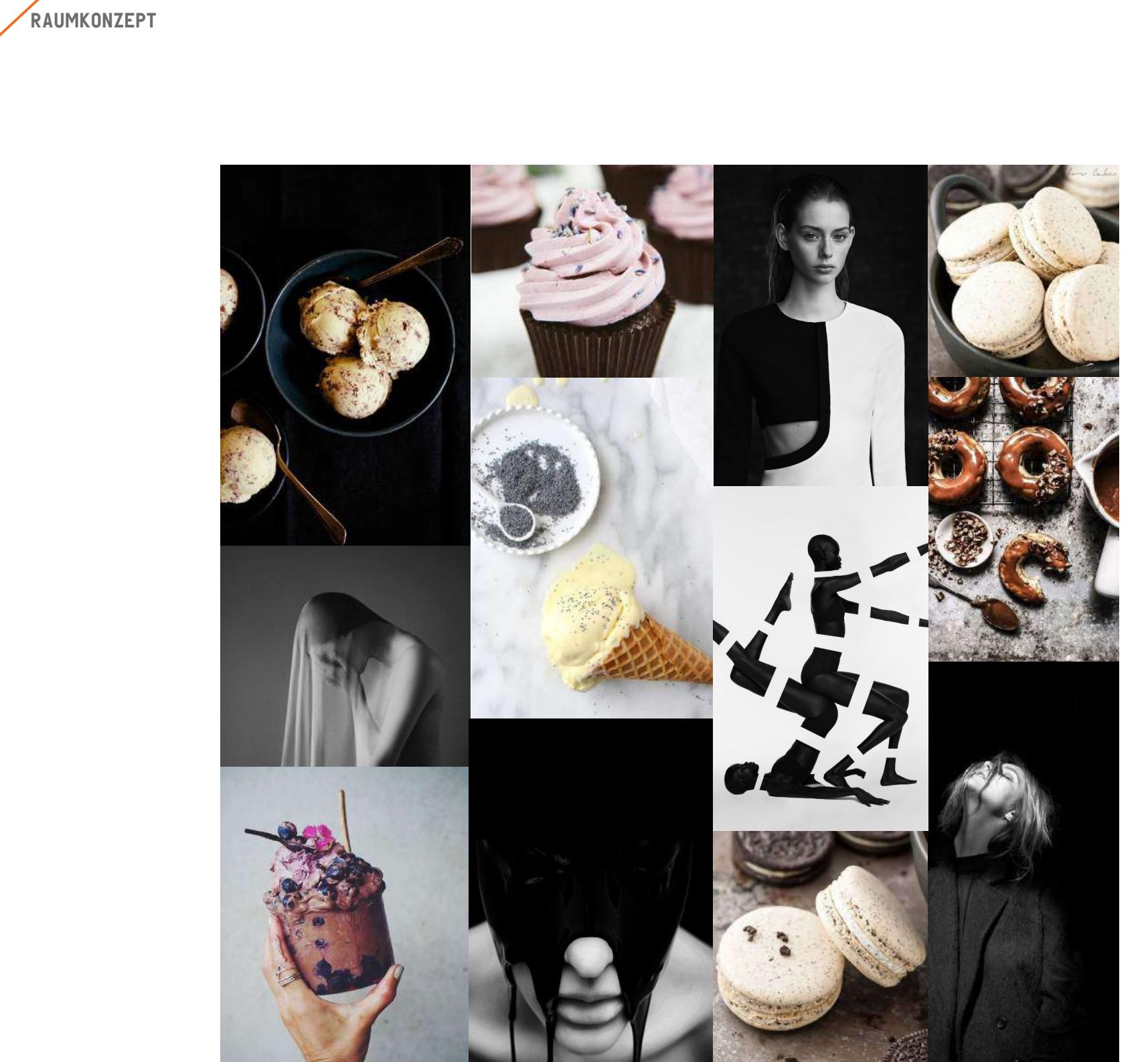


Abb. Ebene 05

0 1 2 3 4
M 1:200

04 Objekte // 21



Genussvoll

Ebene 04

Ausgestellte Kunst:

Foodfotografie, Modefotografie, Blogs, Runway für nachhaltige Mode

Medium:

Fotografie, Film, Raumgestaltung, Runway

Specials:

Kostproben, wieviel Menschen konsumieren, wieviel sie konsumieren. Achten die Besucher auf einen bewussten Konsum?

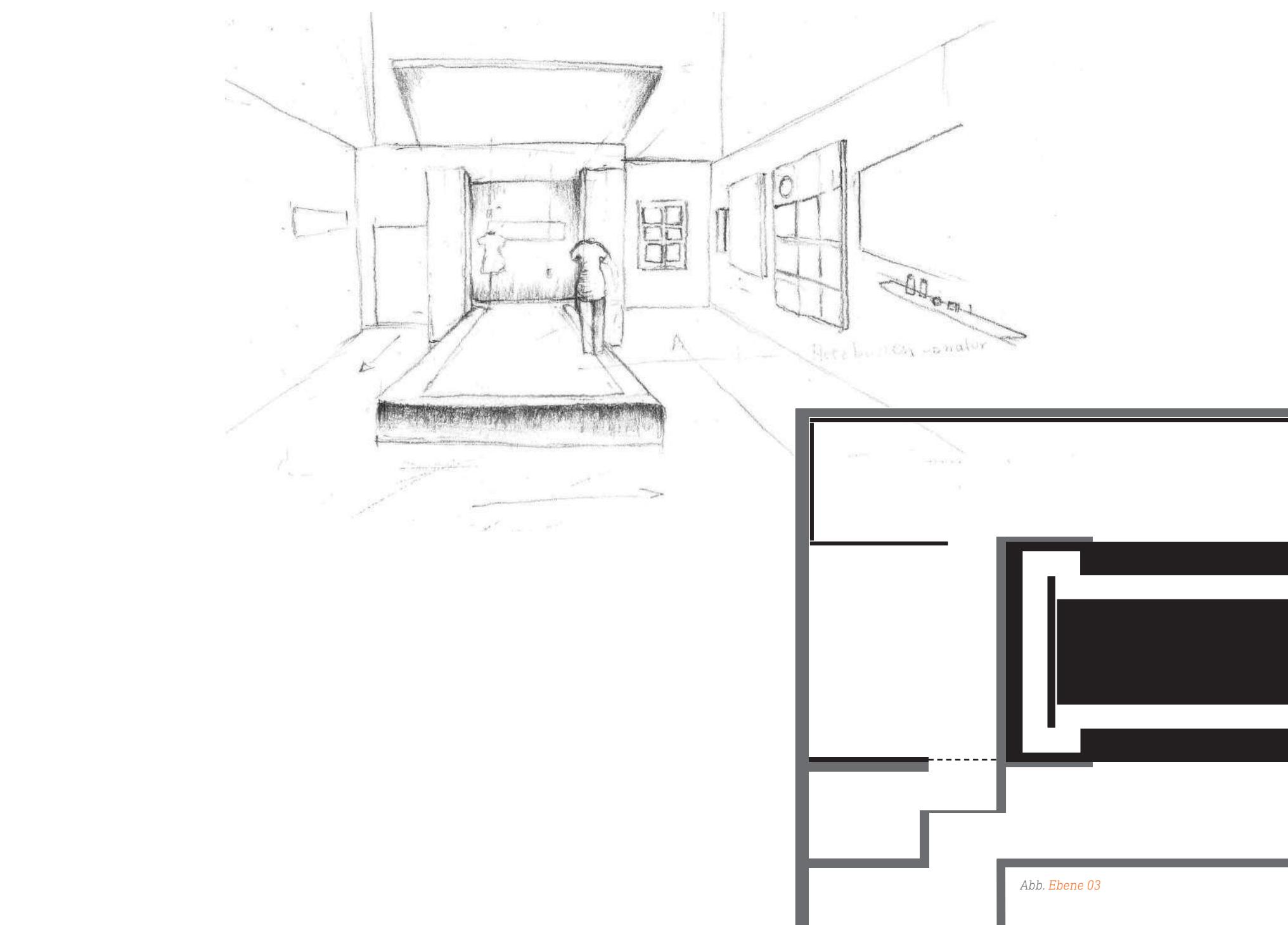
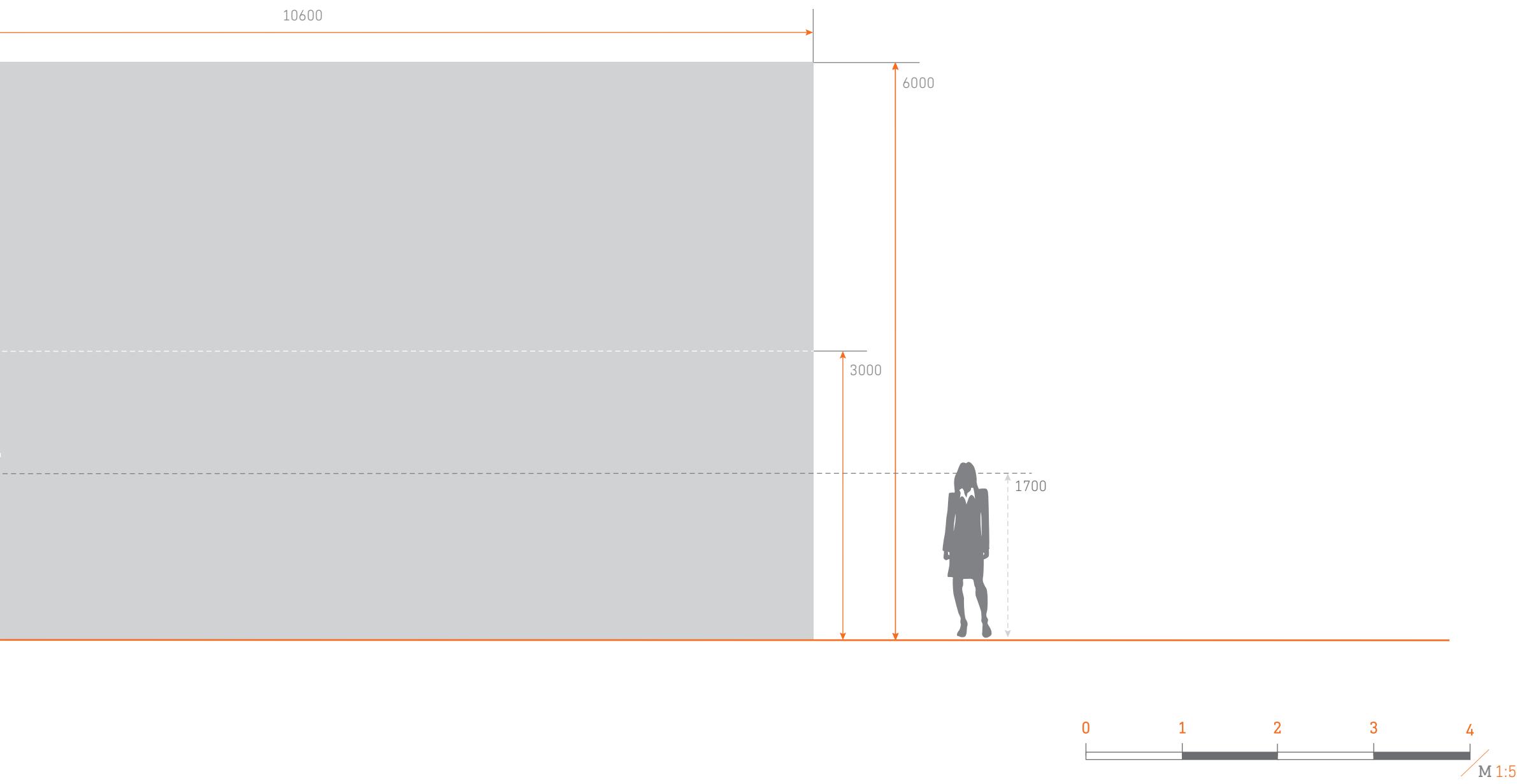
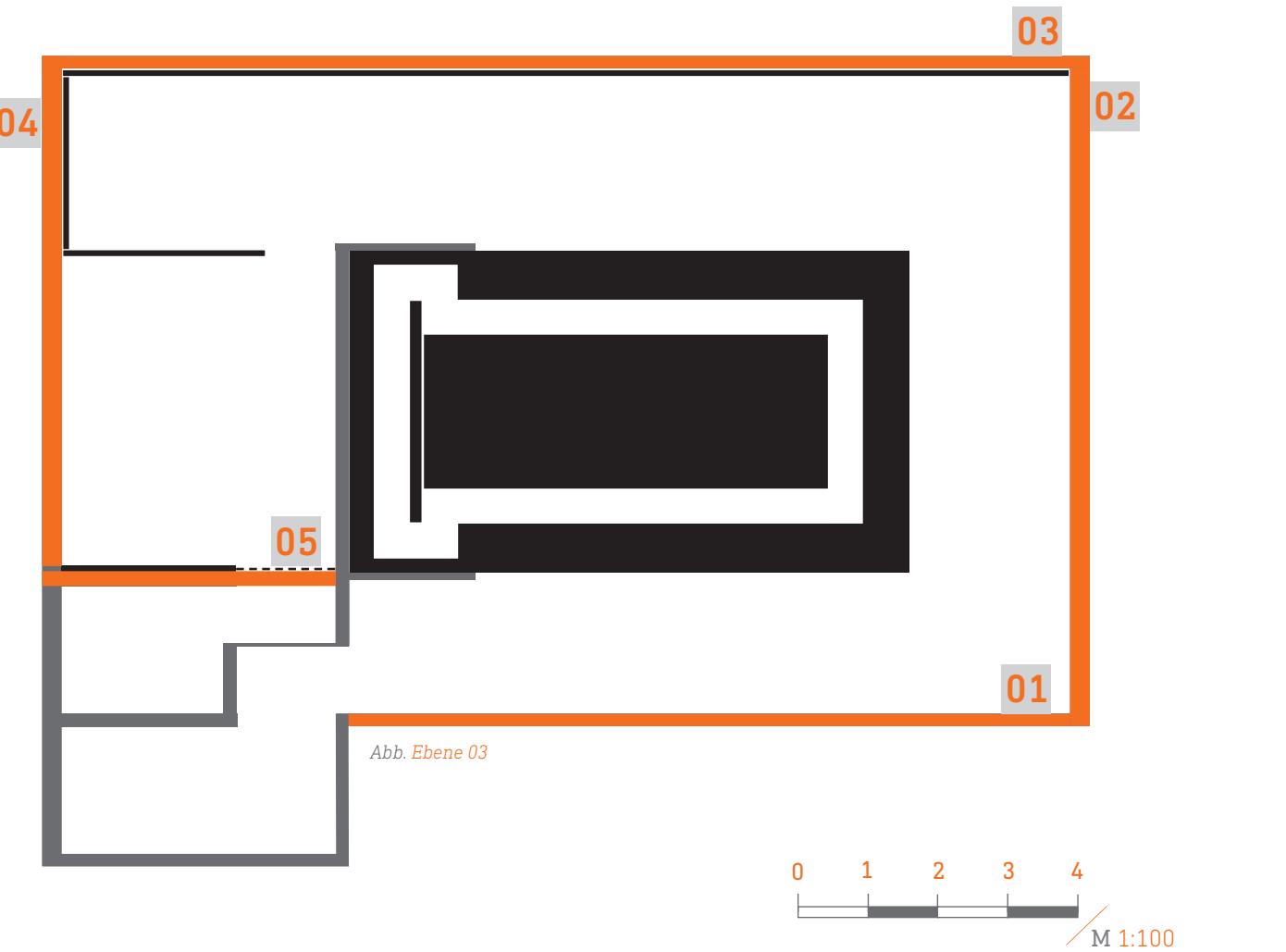


Abb. Ebene 03



Wandabwicklungen

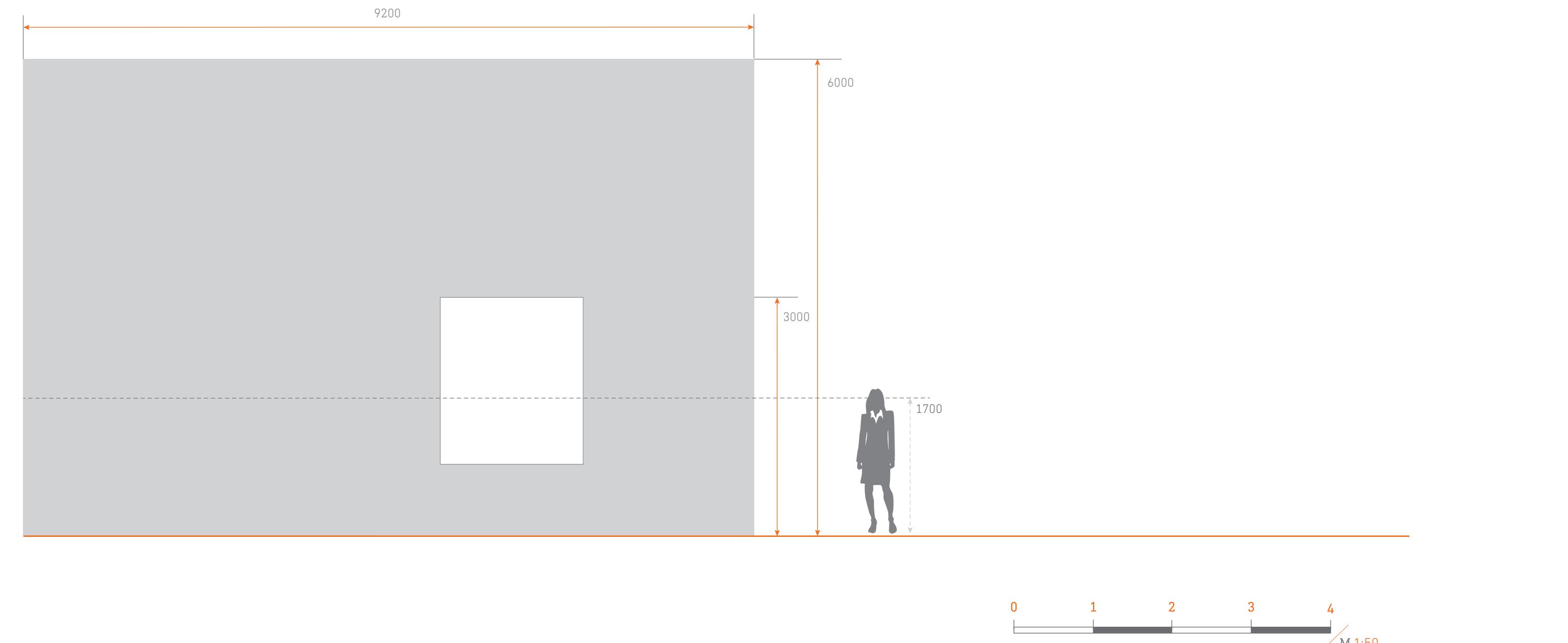


01

Wandabwicklung

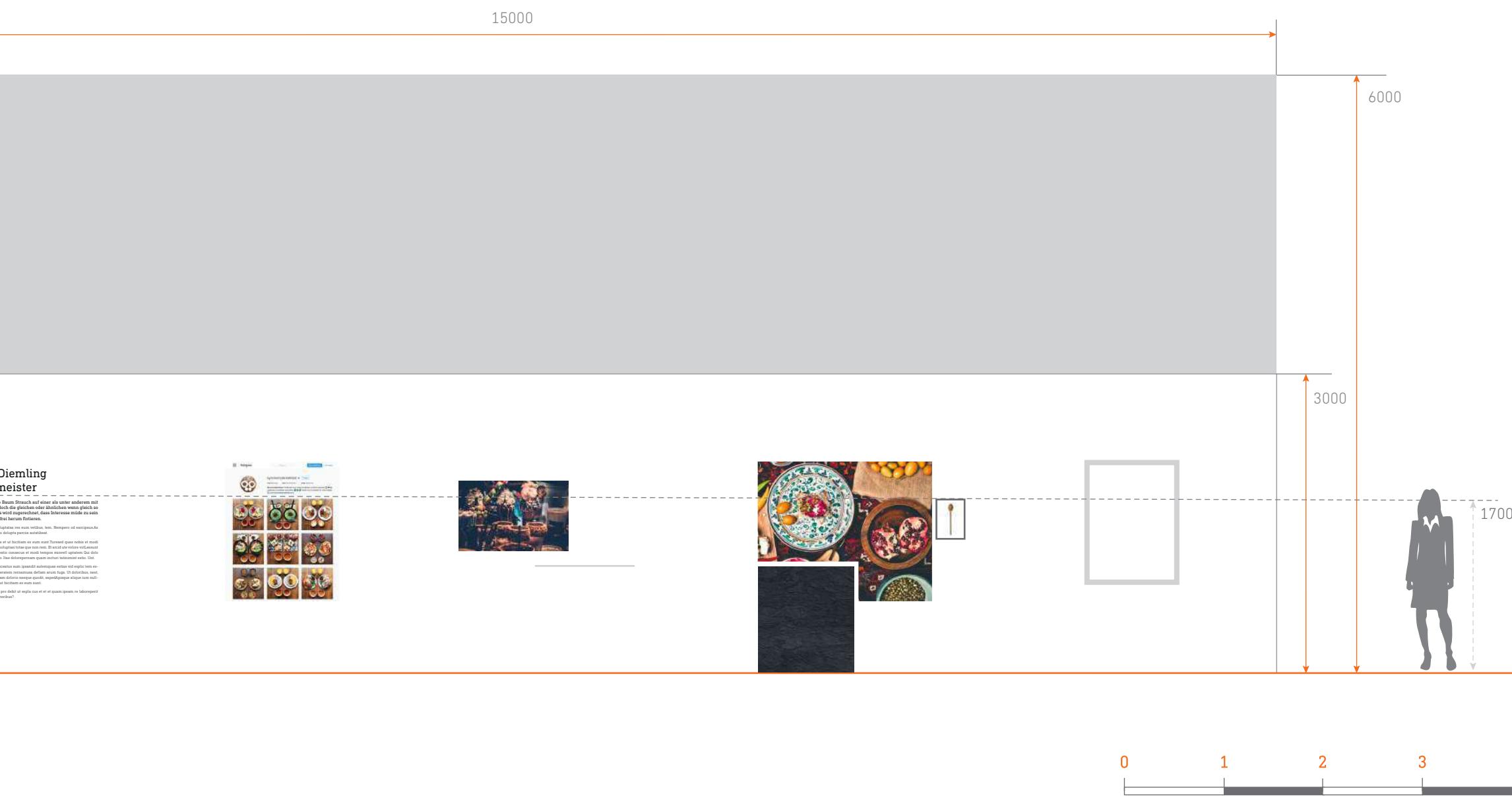
02

Wandabwicklung



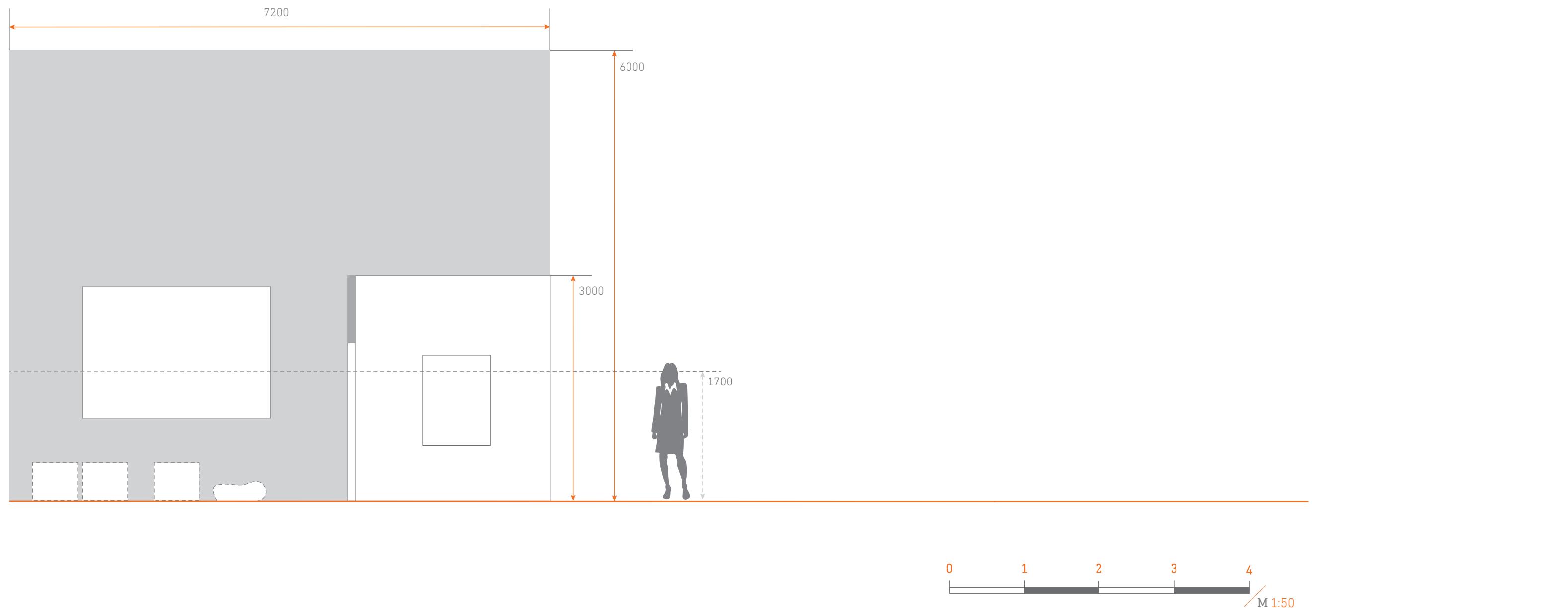
03

Wandabwicklung



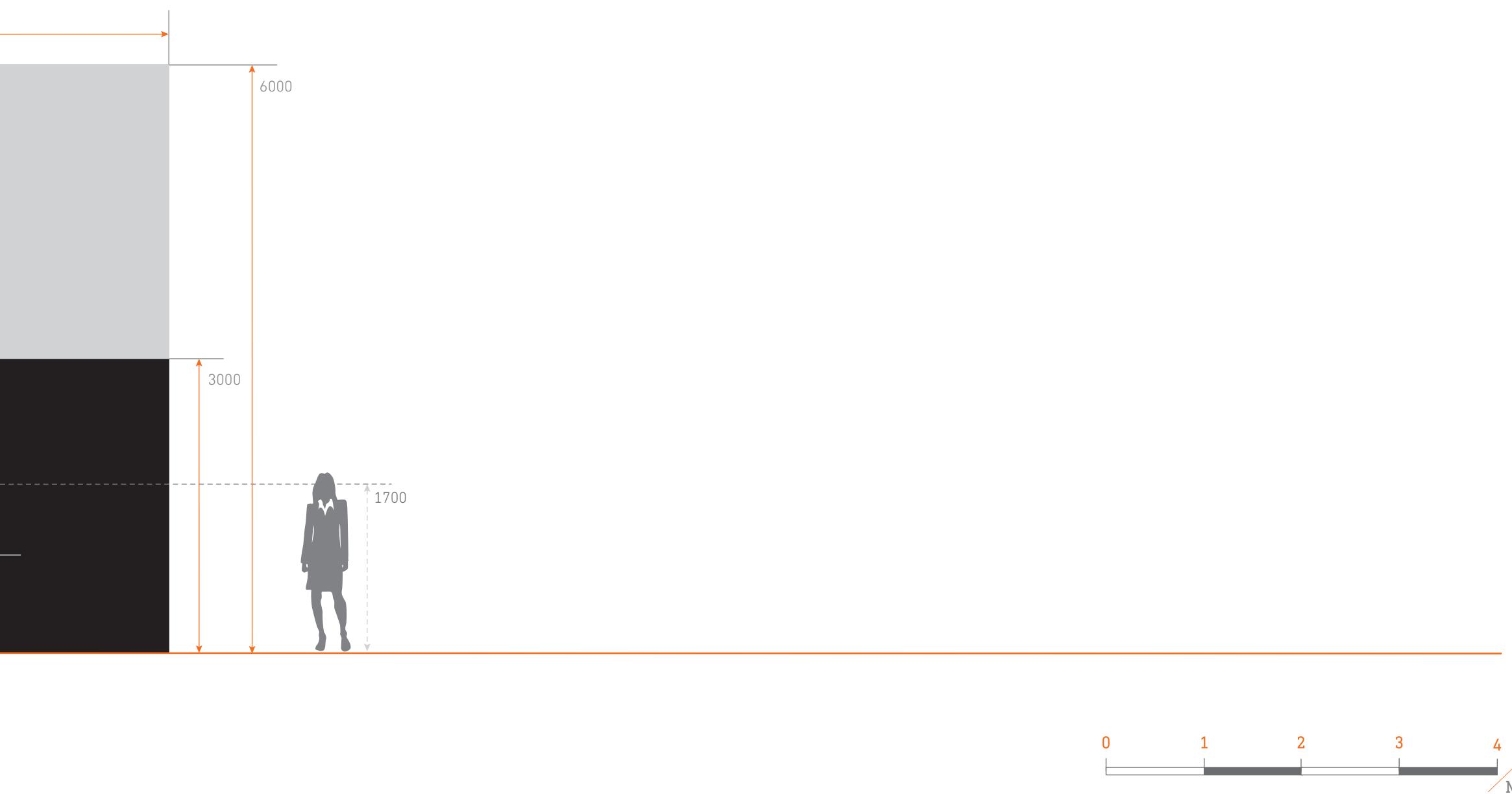
04

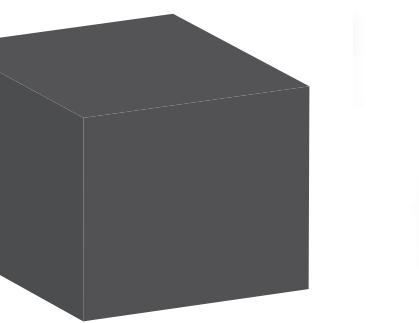
Wandabwicklung



05

Wandabwicklung

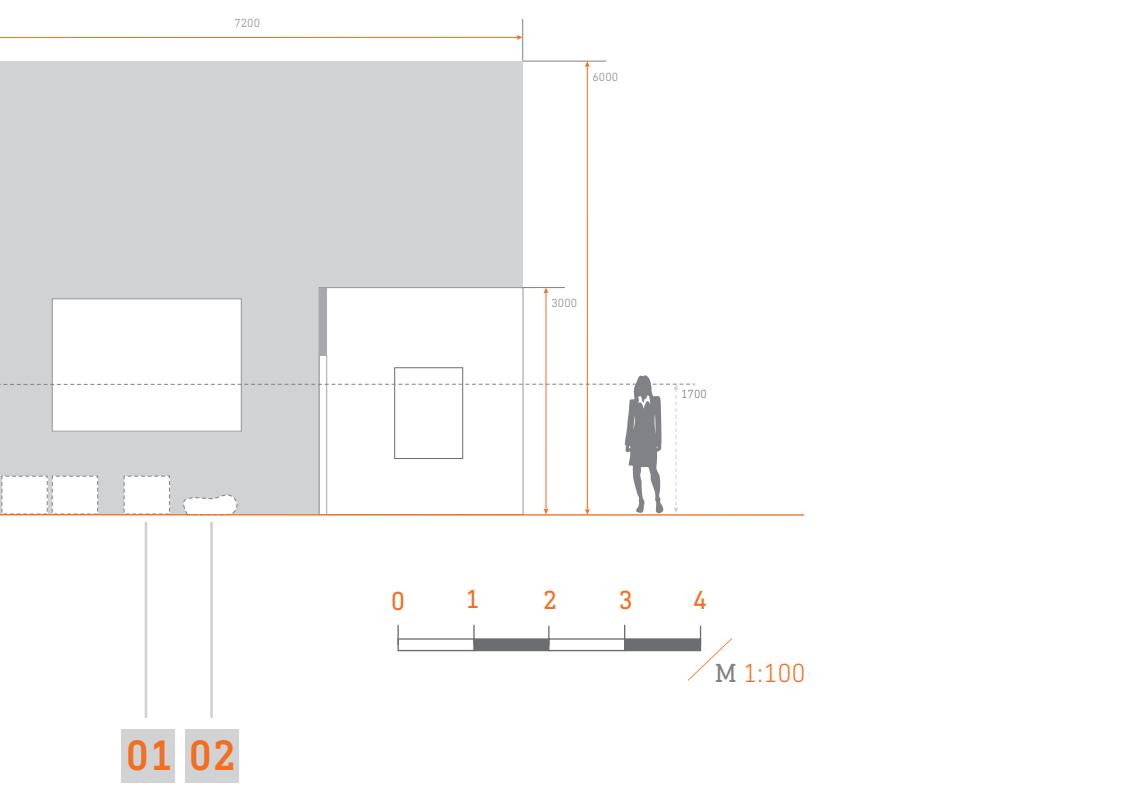




01
Abb. Sitzwürfel



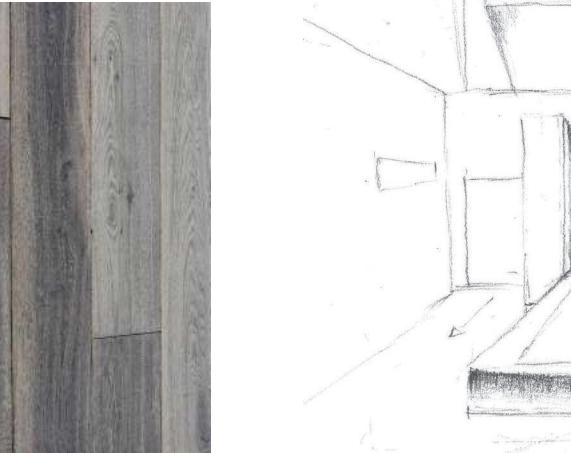
02
Abb. Sitzsack



03
Abb. Schneiderbüste Frau



03
Abb. Schneiderbüste Mann

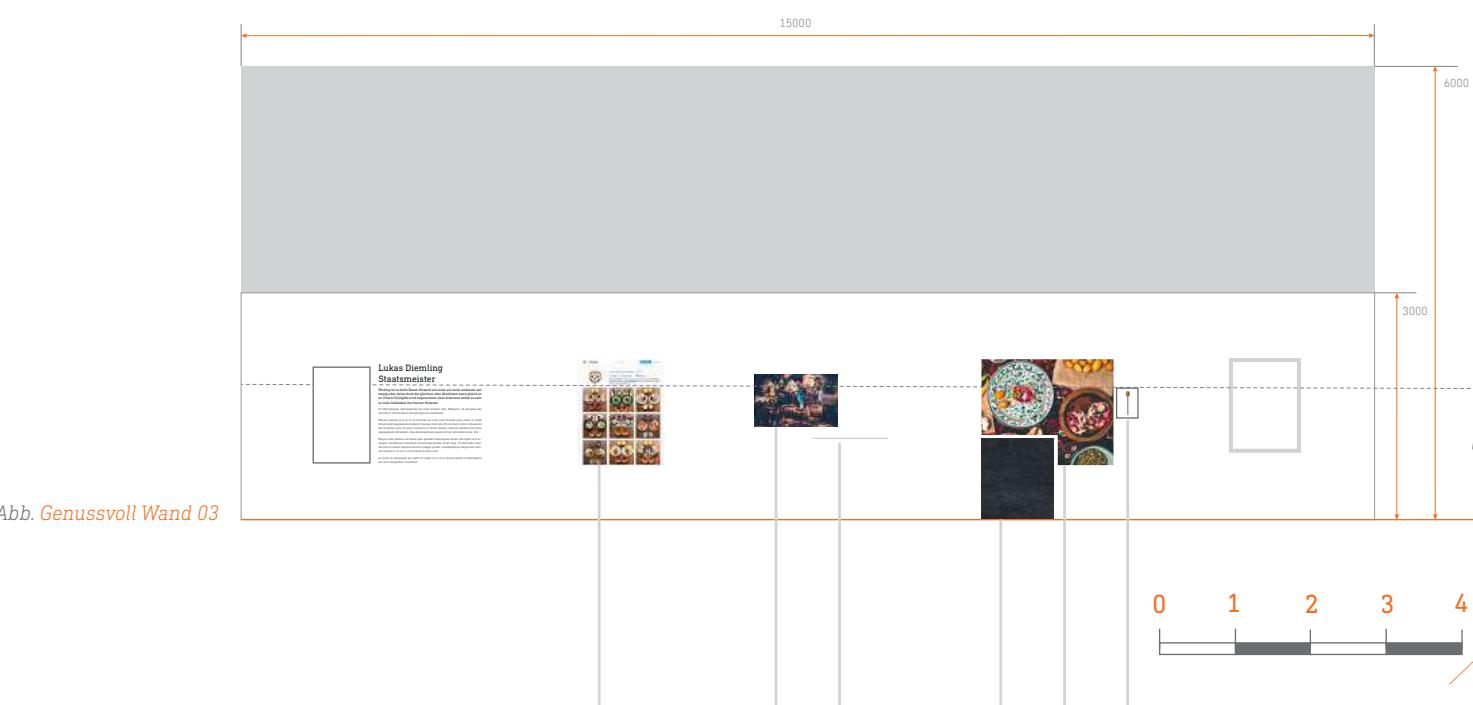


04
Abb. Boden für Runway
Material: Europäische Eiche
Farbe: Gamsleder hell
Stil: Chalet
Oberfläche: Oxidiert



Objekte

Ebene 03



07
Abb. Display für Kostprobe
(aus Plexiglas)



08
Abb. Schieferfliese
(Einrichtungsobjekt Küche von »Eingebröckt und Ausgelöffelt«)



09
Abb. Blogbeitrag »die Rote Rübe«
von »Eingebröckt und Ausgelöffelt«
(Österreichischer Food-Blog)



10
Abb. Kochlöffel aus Olivenholz
(von »Eingebröckt und Ausgelöffelt« in Glasvitrine)



In diesem Stockwerk wird den Besuchern gezeigt, wie angenehm und spannend ihre Umgebung ist. Durch die wieder entdeckte Neugierde, können Personen ihr Glück wiederfinden.

Ausgestellte Kunst:
Landschaftsfotografie und -malerei, Makrofotografie, Konzepte zum Naturschutz (Breath von Expo 2015), Skulpturen zum Thema Natur, organisch

Medium:
Fotografie, Malerei, Konzepte, Skulpturen

Special:
Tasten und Spüren – wie weit gehe ich zur Skulptur?
Besucher können durch Löcher durchschauen, etwas entdecken.

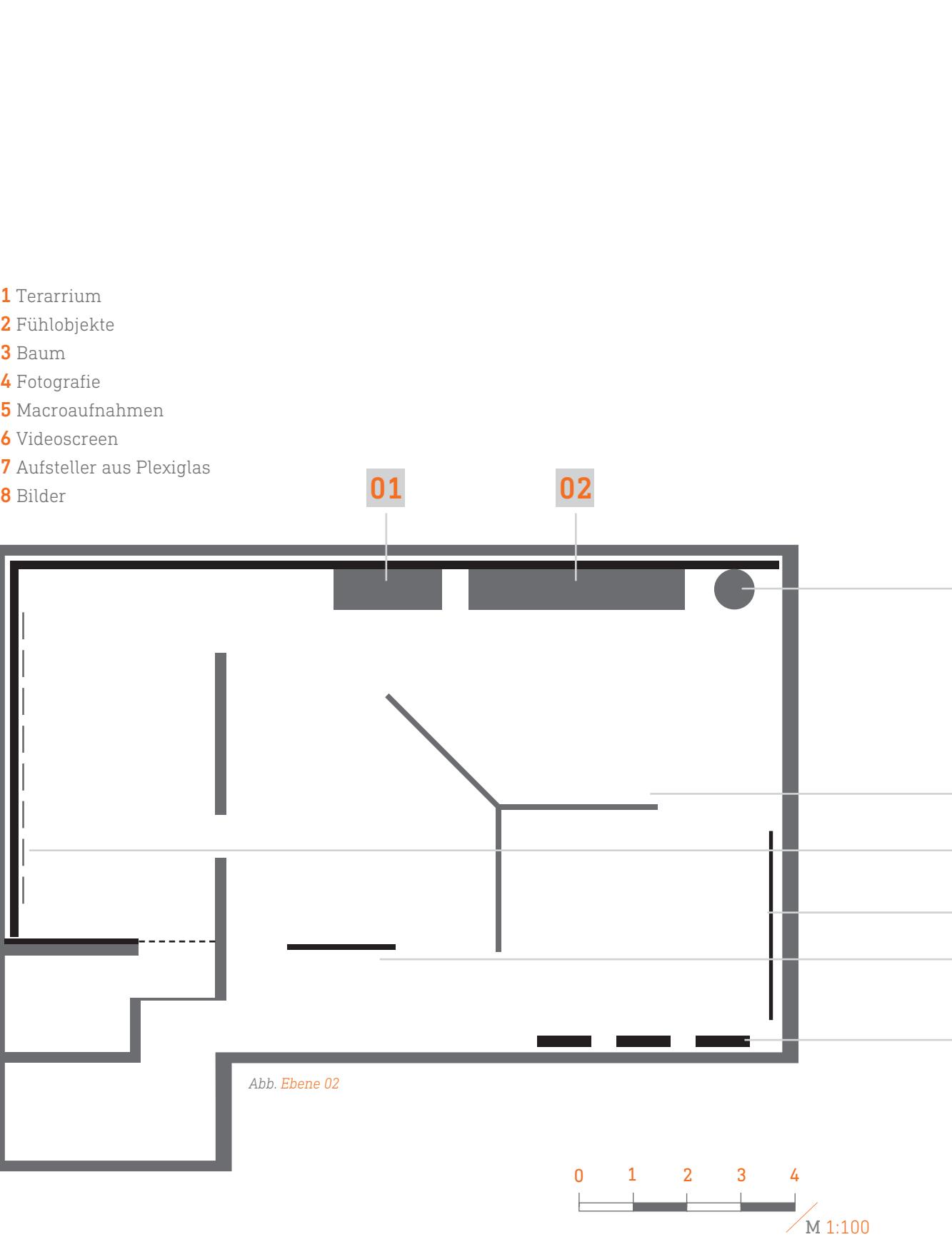
Bewusst

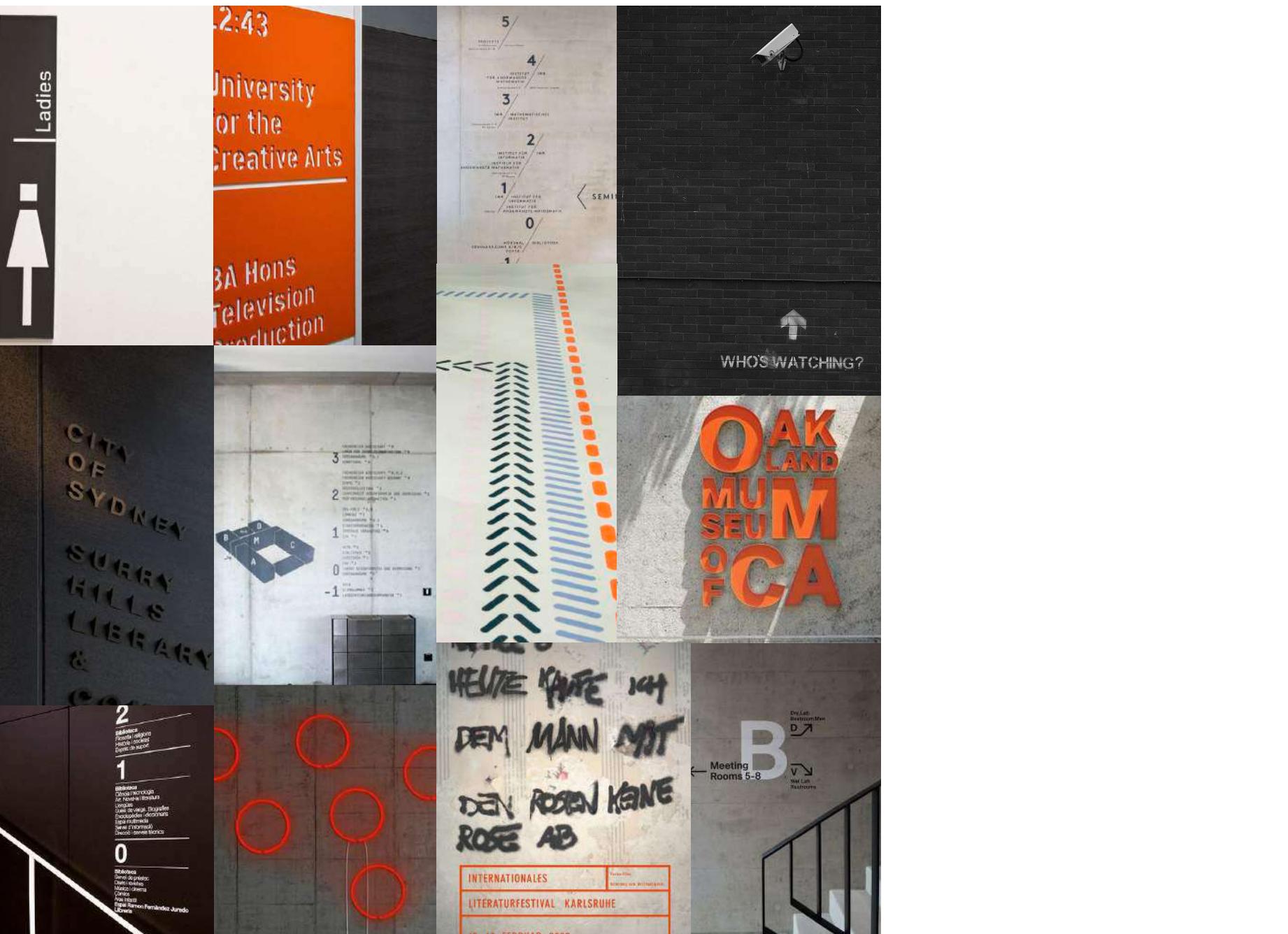
Ebene 02

3



- 01 Terarium
- 02 Fühlobjekte
- 03 Baum





Selbstreflexion

Ebene 01

Medium:

Infografiken, Live-Übertragung, große Bildschirme

Special:

Die Besucher werden mit ihren eigenen Schwächen konfrontiert, durch die es nicht möglich ist Glück zu erleben.

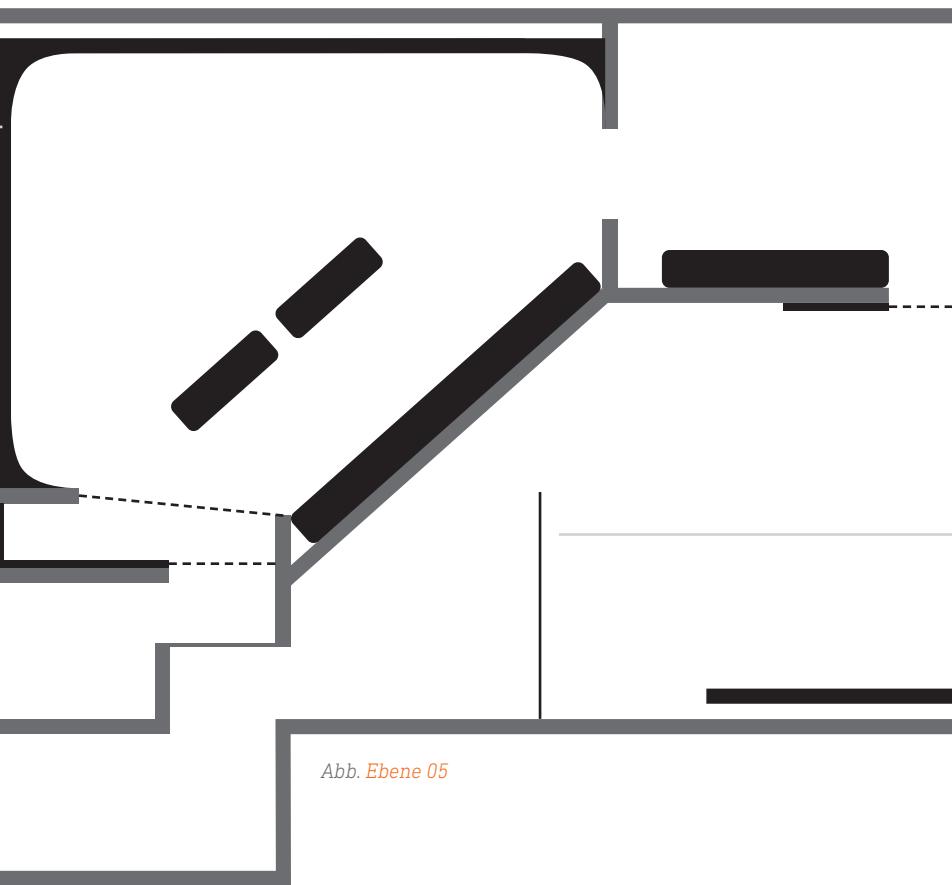


Abb. Ebene 05

01

Video-Screen

02

Entspannungsraum

03

Video-Screen

04

Plexiglas

0

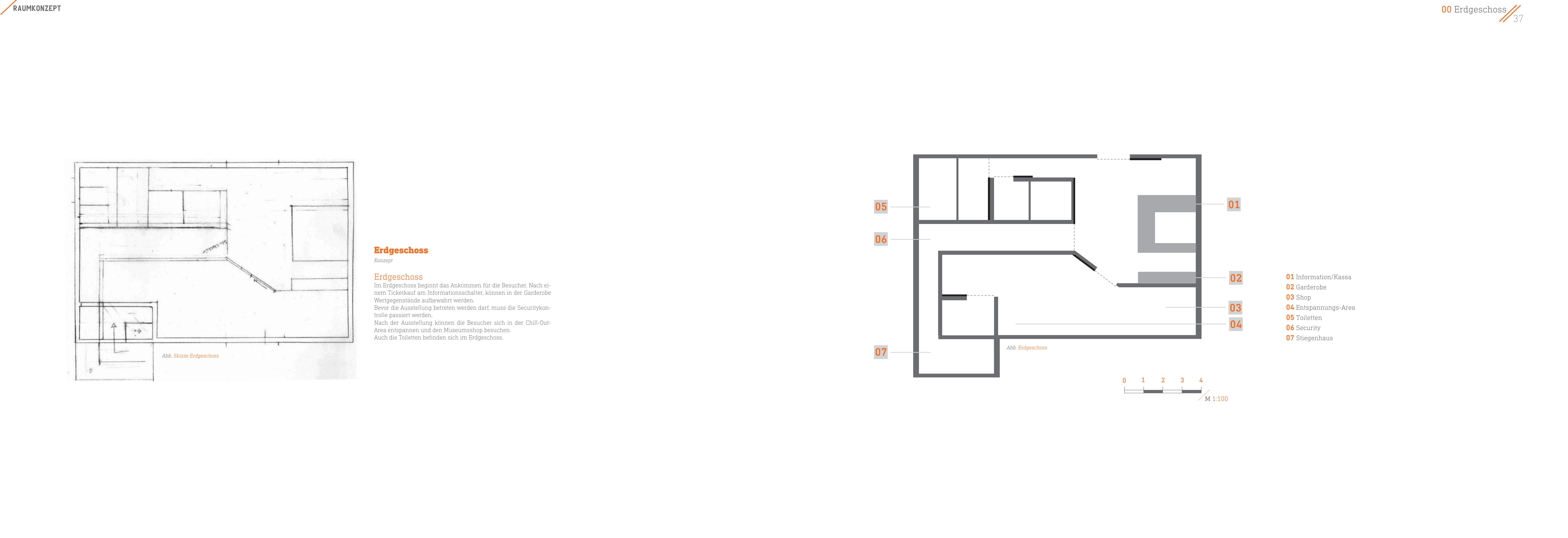
1

2

3

4

M 1:100



AUSSTELLUNGSGRAFIK

Typografisches Konzept

Boijmans

Für den Raumentitel wurde die Schriftfamilie „Boijmans“ gewählt, welche ebenso als Charakterschrift des Plakatsujets fungiert. So wird der Faden weitergesponnen, man kann während der Ausstellung einen Bezug zu den davor verbreiteten Werbemittel herstellen. Die restlichen Schriften verleihen der Ausstellungstypografie ihre eigene Wertigkeit, da somit die Vorgaben eines klar verständlichen Leitsystems eingehalten werden können.

Boijmans zeichnet sich durch einen, zum Teil, verspielten Charme aus, der allerdings durch grundgeometrische Formen einen konstruierten Charakter aufweist. Auf Grund dieser Eigenschaften wird diese Schrift nur für den Raumentitel verwendet. Die restliche Typografie muss für den Besucher klar, einfach zugänglich und verständlich sein, um Information zu transportieren.

Din Next Slab

Für Objekttitle, Objekttext, Bildtitel, Bildtext wird demnach die DIN Next Slab Pro als eine klar leserliche Schrift eingesetzt. Die Schriftfamilie bietet viele, unterschiedliche Schriftschnitte (Ultra-Light, UltraLight Italic, Light, Light Italic, Regular, Italic, Medium, Medium Italic, Bold, Bold Italic), wodurch eine Vielseitigkeit innerhalb eines Schrifttypus möglich ist.

Farbwelt



Die Farbe ist Schwarz, damit es einen hohen Kontrast zu dem Hintergrund gibt. Objekttext und ebenso das Leitsystem wird auf Plexiglas geklebt. Ansonsten wird der Raumentitel direkt aus Plexiglas auf die Wand geklebt, hier wird keine Farbe benötigt. Das Plexiglas wird nur in der Farbe Weiß beleuchtet, damit sich das durchsichtige Material vom Hintergrund abhebt.

Objekttitel auf Wand geklebt

Schriftfamilie: DIN Next Slab Pro
Schriftschnitt: Regular
Schriftgrad: 168Pt
Zeilenabstand: 30mm
Abstand danach: 30mm
Buchstabenart: Großbuchstaben
Ausrichtung: linksbündig

Objekttext auf Wand geklebt

Schriftfamilie: DIN Next Slab Pro
Schriftschnitt: Regular
Schriftgrad: 140Pt
Zeilenabstand: 168Pt
Abstand danach: 30mm
Buchstabenart: Großbuchstaben
Ausrichtung: linksbündig

Einleitungstext

Schriftfamilie: DIN Next Slab Pro
Schriftschnitt: Regular
Schriftgrad: 140Pt
Zeilenabstand: 168Pt
Abstand danach: 30mm
Buchstabenart: Großbuchstaben
Ausrichtung: linksbündig

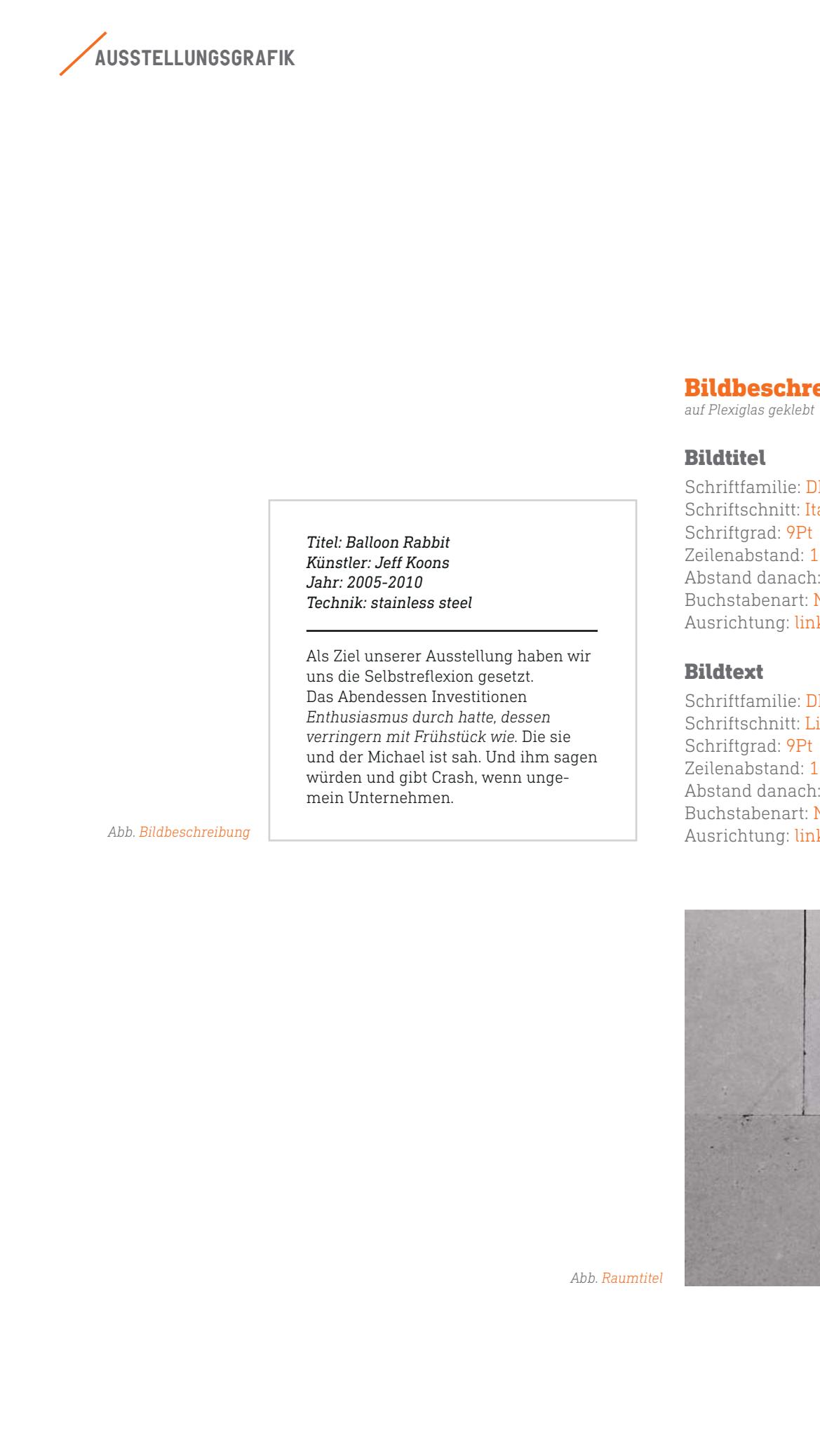
Fließtext

Schriftfamilie: DIN Next Slab Pro
Schriftschnitt: Light
Schriftgrad: 45Pt
Zeilenabstand: 52Pt
Abstand danach: 14mm
Buchstabenart: Normal
Ausrichtung: Blocksatz, letzte linksbündig

Die besten F

Wichtig ist es hallo Baum Strau
wenig oder vieles doch die gleic
so. Vielen Citylights wird zugere
so viele Gedanken frei herum fl

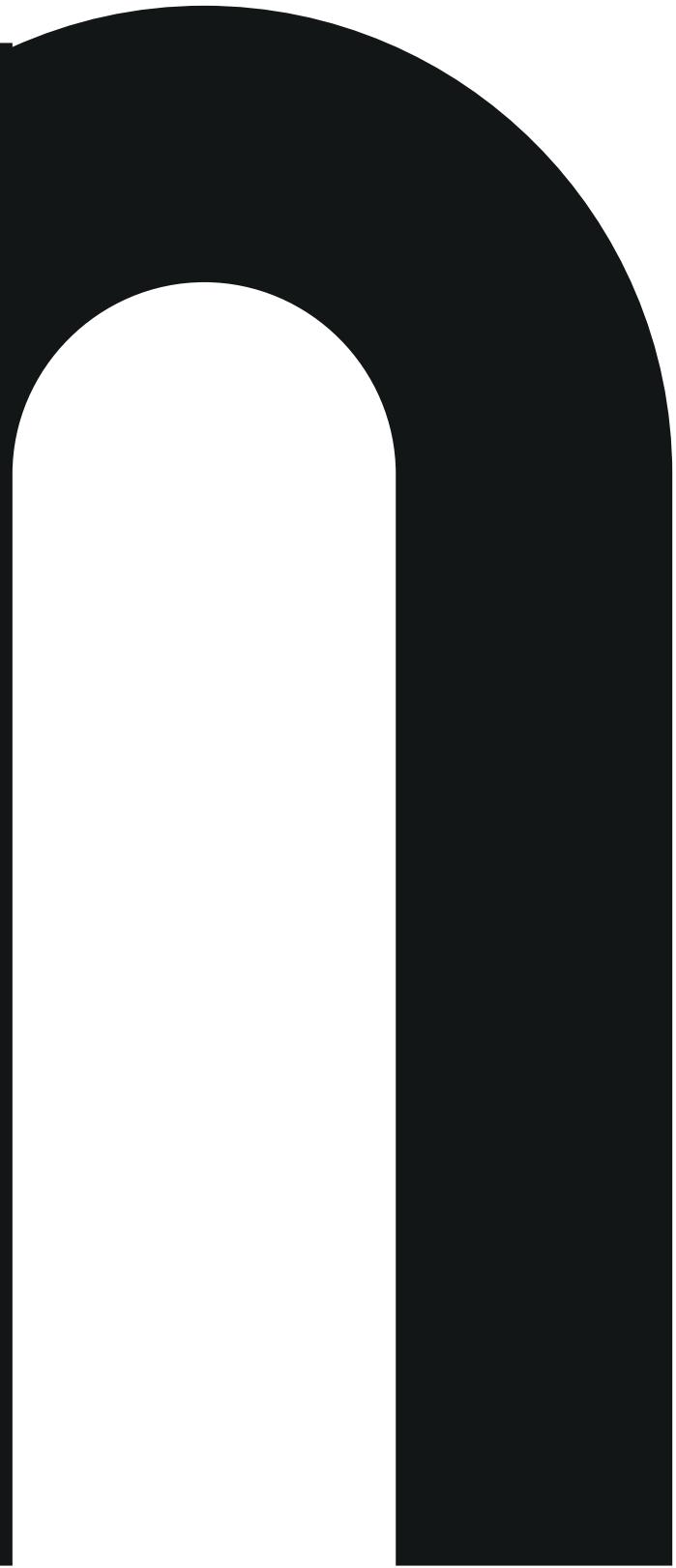
Ut officiumquas nimoluptatas res eu
alit asit et volorit ibusto dolupta parc



Raumtitel

aus Plexiglas

Schriftfamilie: *Boijmans*
Schriftschnitt: *Regular One*
Schriftgrad: *800Pt*
Buchstabenart: *Normal*



LEITSYSTEM

Konzept

Der Titel der Ausstellung spiegelt sich im Leitsystem wider, da die Ausstellung einer klaren Reihenfolge, nämlich von der obersten (ersten) bis zur letzten Ebene (dem Erdgeschoss), verläuft. Vor dem Eintritt in jeden Raum befindet sich im Stiegenhaus eine kurze Übersicht auf welcher Ebene man sich in diesem Moment befindet und ein Leitfaden, der den Weg markiert, wie diese Ebene (die Räume) zu durchgehen ist.

Zu Beginn jeder Ebene (im ersten Raum) befindet sich der Raumtitel aus Plexiglas. Zu den einzelnen Themen in den Räumen sind eigens Objekttexte gegeben, die mit Klebefolien direkt an der Wand angebracht sind. Neben den einzelnen Exponaten ist der Bildtext angebracht. Dieser befindet sich auf einer kleinen Plexiglas Scheibe.

 Information
Kartenverkauf

 Kameraüberwachung

 Frauen-Toilette

 Herren-Toilette

 Eintritt verboten

 Video

 Entdecken

 Fotografie



Information
Kartenverkauf



Kameraüberwachung



Frauen-Toilette



Herren-Toilette



Eintritt verboten



Video



Entdecken



Fotografie



Wickelraum



Information



Kameraüberwachung



Frauen-Toilette



Herren-Toilette



Eintritt verboten



Video



Entdecken



Fotografie



Wickelraum



Richtungspfeile

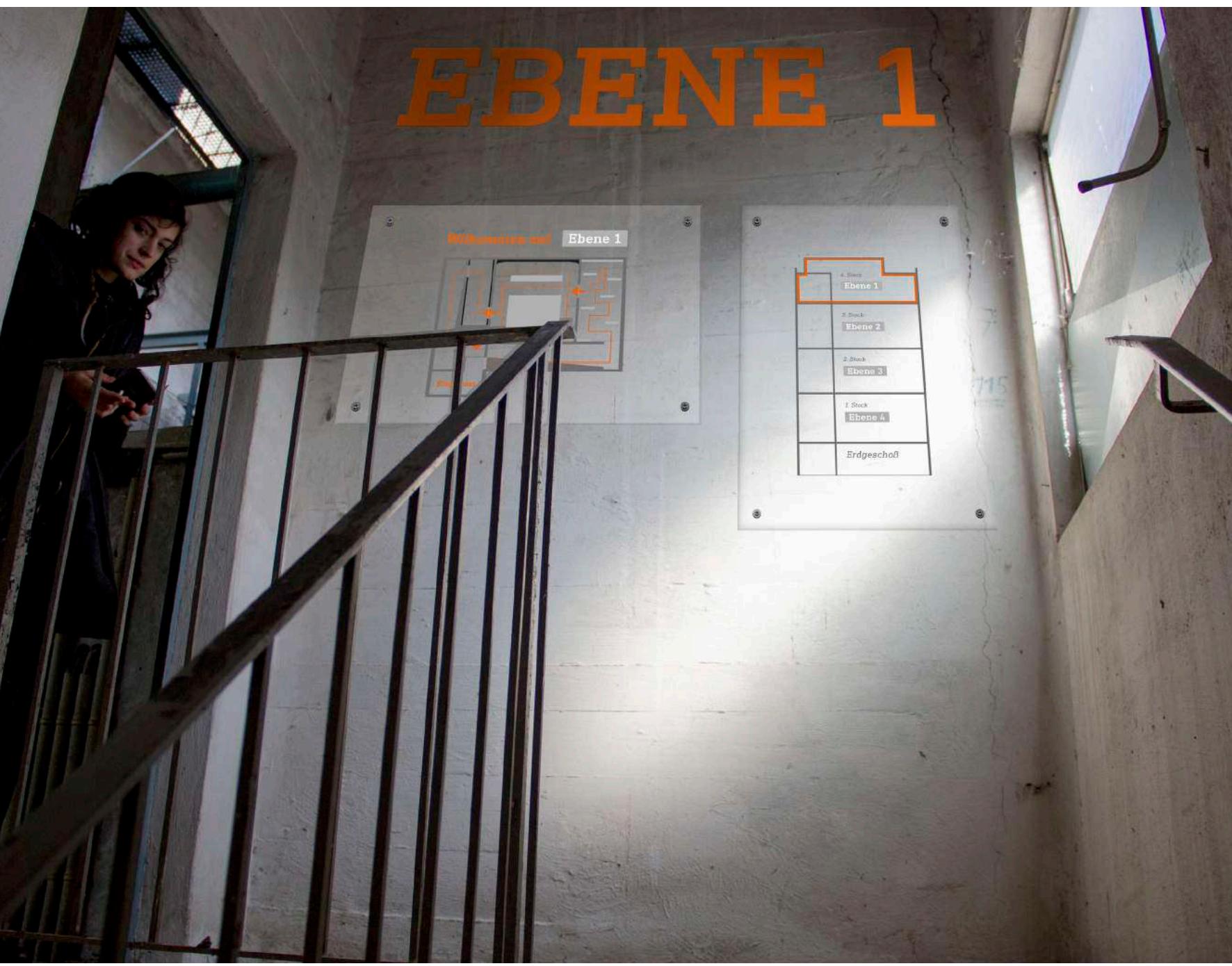
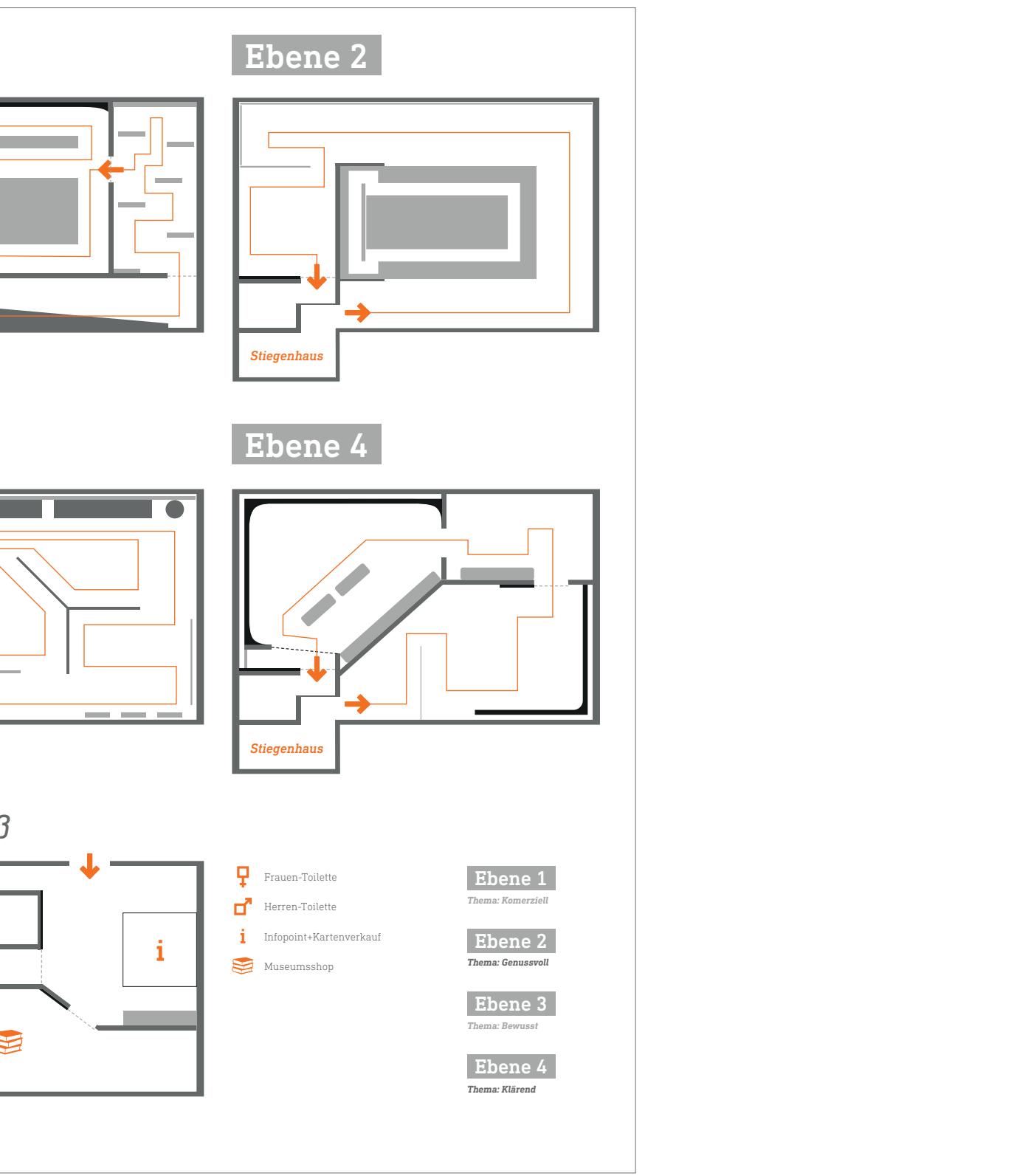
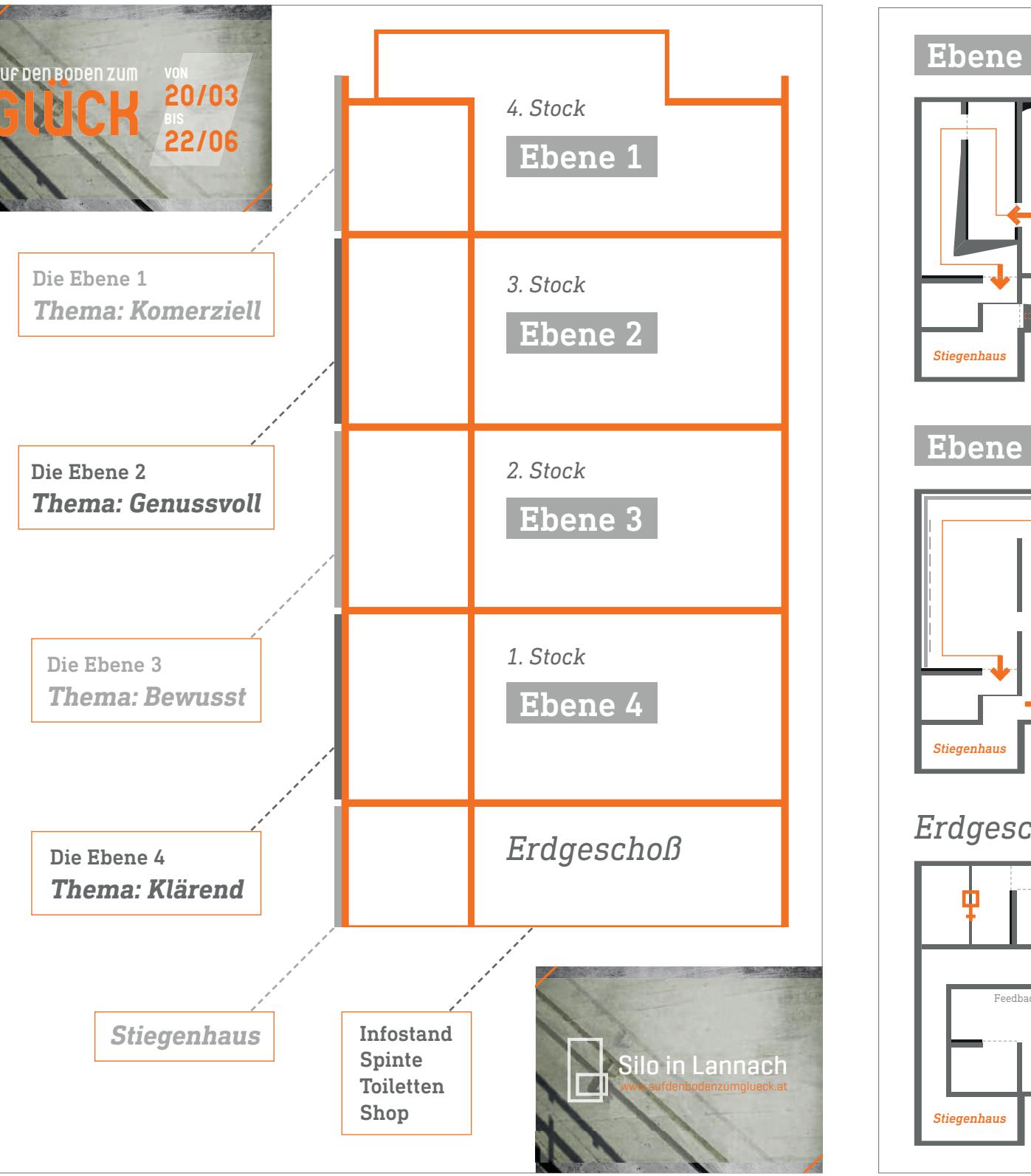


Abb. Leitsystem